

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1902

[urn:nbn:de:bsz:31-220925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220925)

# Statistische Mitteilungen

## über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 3.

**Inhalt:** 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1902. — 2. Die geburtsärztliche Statistik für das Jahr 1902.

### 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1902.

(Vergl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 3, S. 39 ff.)

Die Ergebnisse der jährlichen regelmäßigen statistischen Ermittlungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen, die Infektionskrankheiten, die Krankenanstalten und das Impfgeschäft werden im folgenden für das Jahr 1902 in üblicher Weise dargestellt. Tabelle 1 (die sog. medizinische Tabelle) enthält für die Bezirke und Kreise, sowie für die größeren Gemeinden zunächst einige allgemeine Zahlen der Sterblichkeitsstatistik, gibt dann den Umfang der ärztlichen Behandlung in den tödlich verlaufenen Krankheitsfällen und die Zahl der Todesfälle in Krankenanstalten an, und bringt schließlich die Sterbefälle an den verbreitetsten Infektionskrankheiten, an Lungenschwindsucht und -entzündung, an Krebs und an Kindbett, sowie die gewaltsam Gestorbenen. Der Tabelle 1 ist eine Übersicht der Gesamtzahlen des vorhergehenden Jahrzehnts angefügt. Tabelle 2 enthält in einer Landesübersicht die Sterbefälle für die sämtlichen Todesursachen, auch hier getrennt nach dem Geschlecht und unter Auscheidung der ärztlich Behandelten, sowie der Kinder im 1. Lebensjahr, ferner eine auf alle einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ausgedehnte Nachweisung. Die Verbreitung der Erkrankungen an den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken und in den einzelnen Monaten des Jahres ist in Tabelle 3 dargestellt, während in den Tabellen 4 und 5 bezw. in den begleitenden textlichen Ausführungen die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Verhältnisse der Krankenanstalten und ihrer Insassen erläutert werden. Die letztgenannte Tabelle hat eine erweiterte Darstellung erfahren.

#### I. Die Gestorbenen nach Todesursachen.

Bereits seit 1807 bezw. 1809 ist im Großherzogtum Baden die obligatorische Leichenschau vorgeschrieben; dadurch ist die Feststellung der wichtigeren Todesursachen schon seit sehr langer Zeit eine tunlichst gleichmäßige. War der Verstorbene während der mit Tod ausgehenden Krankheit u. von einem Arzt behandelt, so ist dessen Angabe, andernfalls diejenige des für jede Gemeinde des Landes amtlich bestellten (Saien-)Leichenschauers maßgebend. Über jeden Todesfall wird von dem Leichenschauer ein besonderes Formular (der Leichenschauchein) ausgefüllt, das dem Staatsarzt des betr. Verwaltungsbezirks (Bezirksarzt) zur Kontrolle vorzulegen ist. Von letzterem werden die bezüglichen Angaben in die von den Standesbeamten aufgestellten und durch die Amtsgerichte gesammelten Auszüge über die Sterbefälle aus den Standesregistern eingetragen und vierteljährlich dem Großh. Statistischen Landesamte zur weiteren Bearbeitung übermittelt. Auf dieses Material gründet sich die Todesursachenstatistik Badens, welcher seit Ausgang der 70er Jahre das Virchow'sche System der Bezeichnungen zu Grunde gelegt ist.

#### 1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen, bezw. die Zahl derjenigen Personen, bei denen wenigstens die Todesursache durch einen Arzt festgestellt worden ist, werden seit 1852 ermittelt; ihre Zahl machte damals 47,4 % aller Gestorbenen aus und nahm zunächst rasch zu. Sie betrug 1863 bereits 58,2 %, stieg dann aber nur langsam weiter und erreichte erst im Jahr 1877 die Höhe von 60,3 %. Nach einigem Schwanken wuchs sie abermals rascher an und betrug 1894 erstmals mehr als 70 %, im Berichtsjahr 1902 aber 73 %. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und dessen Durchschnitt wurden folgende Zahlen festgestellt:

Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)		Davon in ärztlicher Behandlung gewesen		Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)		Davon in ärztlicher Behandlung gewesen	
	Personen	%	Personen	%		Personen	%	Personen	%
1893	41487	69,2	28664	69,2	1899	37575	26715	71,1	
1894	39583	71,5	28301	71,5	1900	41566	29646	71,3	
1895	37513	69,0	25900	69,0	1901	40060	29019	72,4	
1896	34986	70,7	24738	70,7	1902	38149	27855	73,0	
1897	37422	70,1	26234	70,1	Durchschnitt				
1898	38574	70,4	27140	70,4	1893/1902	38686	27421	70,9	

(Fortsetzung des Textes auf Seite 61.)

Tabelle 1 a.

Medizinische Tabelle der Amtsbezirke bzw. Gemeinden

1 Amtsbezirke.	2 Gestorbene mit Totgeborenen	3 Zahl	4 % der Gestorbenen mit Totgeborenen	5 Geborene ohne Totgeborene	6 Davon starben						7 im ersten Lebensjahr (ohne Totgeb.)				
					8 ärztlich behandelt		9 nicht ärztlich	10 ärztlich behandelt in % der Gestorbenen	11 in Kranken- und Pflanz- und sonstigen Anstalten		12 Zahl	13 % der Gestorbenen ohne Totgeb.	14 anf 1000 Einwohner	15 darunter unheilbar	
					16 Zahl	17 %			18 Zahl	19 %				20 Zahl	21 %
Engen	393	10	2,54	383	284	99	74,2	54	14,1	92	24,0	4,5	5	5,4	
Konstanz	973	46	4,73	927	767	160	82,7	148	16,0	257	27,7	4,9	28	10,9	
Mehlfirn	308	10	3,25	298	157	141	52,7	15	5,0	105	35,2	7,0	9	8,6	
Pfullendorf	223	8	3,59	215	169	46	78,6	32	14,9	53	24,7	5,4	6	11,3	
Stodach	383	12	3,13	371	244	127	65,8	16	4,3	120	32,3	6,4	9	7,5	
Ueberlingen	522	20	3,83	502	349	153	69,5	32	6,4	139	27,7	4,9	32	23,0	
Donauessingen	518	12	2,32	506	368	138	72,7	85	16,8	126	24,9	5,8	12	9,5	
Eriberg	457	18	3,94	439	305	134	69,5	8	1,8	141	32,1	6,1	6	4,2	
Billingen	490	28	5,71	462	333	129	72,1	20	4,3	142	30,7	5,1	10	7,0	
Bonnidorf	335	7	2,09	328	241	87	73,5	15	4,6	77	23,5	5,0	3	3,9	
Säckingen	346	10	2,89	336	235	101	69,9	16	4,8	74	22,0	3,6	6	3,1	
St. Blasien	196	5	2,55	191	130	61	68,1	30	15,7	39	20,4	4,0	3	7,7	
Waldbshut	671	36	5,36	635	459	176	72,3	63	9,9	125	19,7	3,8	6	4,8	
Breisach	350	23	6,57	327	262	65	80,1	13	4,0	92	28,1	4,6	7	7,6	
Emmendingen	1008	72	7,14	936	711	225	76,0	33	8,9	247	26,4	5,0	21	8,5	
Ettenheim	403	17	4,22	386	257	129	66,6	6	1,6	135	35,0	7,4	4	3,0	
Freiburg	2113	95	4,50	2018	1713	305	84,9	660	32,7	521	25,8	5,8	87	16,7	
Neustadt	344	15	4,36	329	267	62	81,2	37	11,3	72	21,9	4,5	6	8,3	
Staufen	377	12	3,18	365	285	80	78,1	19	5,2	79	21,6	4,4	3	3,8	
Waldbirch	478	14	2,93	464	298	166	64,2	26	5,6	148	31,9	6,4	18	12,2	
Börsach	785	40	5,10	745	637	108	85,5	90	12,1	201	27,0	4,6	25	12,4	
Müllheim	368	12	3,26	356	301	55	84,6	26	7,3	54	15,2	2,8	7	13,0	
Schönau	314	9	2,87	305	222	83	72,8	14	4,6	72	23,6	4,5	7	9,7	
Schopfheim	386	11	2,85	375	314	61	83,7	76	20,3	87	23,2	3,9	10	11,5	
Kehl	494	21	4,25	473	356	117	75,3	5	1,1	135	28,5	4,7	27	20,0	
Lahr	786	34	4,33	752	586	166	77,9	36	4,8	235	31,2	5,7	25	10,6	
Oberkirch	374	16	4,28	358	271	87	75,7	23	6,4	86	24,0	4,6	5	5,8	
Offenburg	1192	44	3,69	1148	819	329	71,3	102	8,9	335	29,2	5,6	27	8,1	
Wolschach	504	26	5,16	478	327	151	68,4	20	4,2	141	29,5	5,6	15	10,6	
Udern	500	21	4,20	479	349	130	72,9	54	11,3	123	25,7	5,0	7	5,7	
Baden	644	27	4,19	617	497	120	80,6	67	10,9	175	28,4	5,7	14	8,0	
Bühl	659	35	5,31	624	425	199	68,1	92	14,7	165	26,4	5,3	10	6,1	
Kastatt	1289	50	3,88	1239	799	440	64,5	35	2,8	433	34,9	6,9	32	7,4	
Bretten	541	23	4,25	518	353	165	68,1	13	2,5	163	31,5	6,8	13	8,0	
Bruchsal	1713	63	3,68	1650	994	656	60,2	17	1,0	787	47,7	12,3	32	4,1	
Durlach	983	38	3,87	945	640	305	67,7	26	2,9	391	41,4	9,0	44	11,3	
Ettlingen	578	21	3,63	557	320	237	57,5	7	1,3	237	42,5	9,1	31	13,1	
Karlsruhe	2744	130	4,74	2614	2127	487	81,4	490	18,7	951	36,4	7,1	141	14,8	
Pforzheim	1756	99	5,64	1657	1155	502	69,7	197	11,9	672	40,6	8,3	99	14,7	
Mannheim	3851	245	6,36	3606	2799	807	77,6	440	12,2	1707	47,3	10,1	318	18,6	
Schwetzingen	950	45	4,74	905	553	352	61,1	12	1,3	511	56,5	16,0	50	9,8	
Weinheim	592	22	3,72	570	437	133	76,7	60	10,5	211	37,0	8,6	21	10,0	
Eppingen	342	16	4,68	326	230	96	70,6	6	1,8	103	31,6	5,8	14	13,6	
Heidelberg	2320	133	5,72	2187	1779	408	81,3	530	24,2	740	33,8	8,2	123	16,6	
Sinsheim	683	30	4,39	653	437	216	66,9	24	3,7	216	33,1	6,3	16	7,4	
Wiesloch	631	18	2,85	613	349	264	56,9	5	0,8	287	46,8	12,0	27	9,4	
Waldsheim	246	12	4,88	234	157	77	67,1	7	3,0	61	26,1	4,6	8	13,1	
Buzberg	324	11	3,39	313	177	136	56,5	11	3,5	87	27,8	5,5	8	9,2	
Buchen	597	15	2,51	582	401	181	68,9	14	2,4	157	27,0	6,0	4	2,5	
Eberbach	321	18	5,61	303	185	118	61,1	4	1,3	85	28,1	5,5	5	5,9	
Mosbach	633	25	3,95	608	364	244	59,9	23	3,8	183	30,1	6,0	17	9,3	
Laubersbroschheim	588	24	4,08	564	381	183	68,6	7	1,2	151	26,8	5,1	10	6,6	
Wertheim	388	11	2,84	377	280	97	74,3	9	2,4	86	22,8	4,5	2	2,4	

\*) Diese sowie die in Tab. 2 (Abt. III. und V., Krankheitsnummern 24-26 und 31 a-31 o) gemachten Angaben über gewalttätige diejenigen Todesfälle als gewalttätige gerechnet, bei denen überhaupt eine äußere Einwirkung vorausging, gleichviel, ob der Tod durch eine andere

mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1902.

Tabelle 1a.

Nach Todesursachen: Es starben																						
an Masern	an Scharlach	an Blattern	an Diphtheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Ruhr	an sonstigen Infektionskrankheiten	im ganzen an Infektionskrankheiten (Sp. 16-27)		gewaltfam *) durch		an Krebs	an Lungenerkrankung und an anderer Bronchitis	an Lungen-schwindsucht	im ganzen durch die Ursachen in Spalte 16-34		insbesondere: Stinde betriebl. in den ersten 9 Tagen **)	
							überhaupt	davon in den ersten 3 Wochen				Selbstmord	Serumgiltung und Verbrechen	Zahl	der Gestorbenen				Zahl	der Gestorbenen		
5,4	—	—	3	—	2	2	1	1	—	—	1	9	2,35	2	8	39	42	40	140	36,6	4	
0,9	—	—	2	5	8	4	2	2	—	—	10	36	3,88	8	17	88	81	114	344	37,1	4	
3,6	—	—	3	1	—	4	2	2	—	—	5	16	5,37	3	6	19	19	30	93	31,2	—	
1,3	—	—	—	3	1	8	—	—	—	—	1	13	6,05	2	2	17	16	18	68	31,6	—	
7,5	—	—	—	—	2	1	4	4	—	—	—	7	1,89	4	8	30	61	22	132	35,6	7	
3,0	1	1	1	4	3	1	—	—	—	—	5	16	3,19	12	6	38	42	41	155	30,9	1	
0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4,2	—	—	12	6	3	1	2	2	—	—	1	25	4,94	5	4	29	45	40	148	29,2	4	
7,0	1	1	4	2	5	1	1	1	1	1	8	23	5,24	3	12	24	43	32	137	31,2	1	
3,9	—	—	1	3	2	2	2	2	—	1	7	20	4,33	8	5	27	62	40	162	35,1	1	
3,1	1	1	1	—	—	—	2	2	—	1	4	9	2,74	2	10	27	33	24	105	32,0	1	
7,7	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	6	1,79	5	25	19	54	41	150	44,6	2	
4,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	11	18	33	67	35,1	—	
7,6	—	—	3	—	1	5	—	—	1	—	4	14	2,20	5	20	51	53	47	190	29,9	5	
8,5	—	—	1	—	2	3	2	—	—	—	4	10	3,06	5	4	25	22	26	92	28,1	2	
3,0	—	—	11	1	3	6	3	2	—	—	3	29	3,10	8	21	48	115	108	329	35,1	4	
6,7	—	—	1	1	11	4	2	2	—	—	3	22	5,70	4	10	18	49	29	132	34,2	3	
8,3	5	3	9	—	17	23	8	8	3	—	14	82	4,06	17	36	146	169	252	702	34,8	17	
3,8	—	—	—	2	5	—	2	1	1	—	2	12	3,65	4	10	18	50	29	123	37,4	2	
2,2	—	1	—	4	—	3	1	1	—	—	1	11	3,01	3	10	26	48	37	135	37,0	2	
12,4	—	—	1	2	8	4	1	—	1	—	2	19	4,09	2	10	21	47	46	145	31,3	2	
13,0	—	—	4	—	1	3	—	—	1	—	3	19	2,55	11	21	44	80	94	269	36,1	8	
9,7	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	2	7	1,97	16	10	32	35	36	136	38,2	—	
11,5	—	2	—	1	3	—	1	1	—	—	2	11	3,61	4	14	14	23	17	83	27,2	1	
20,0	—	—	—	1	—	4	3	3	—	—	6	14	3,73	4	12	30	32	28	120	32,0	3	
10,6	2	—	—	4	1	3	3	2	—	1	—	14	2,96	15	8	31	41	55	164	34,7	1	
5,8	—	—	6	1	16	5	4	4	—	—	6	38	5,05	6	18	47	86	116	311	41,4	6	
8,1	1	—	4	—	1	—	2	1	—	—	6	14	3,91	3	13	29	47	39	145	40,5	2	
10,6	21	1	4	2	38	6	7	7	1	—	10	90	7,84	6	23	47	148	151	465	40,5	7	
5,7	—	—	1	3	9	2	—	—	—	—	6	21	4,39	4	17	40	51	40	173	36,2	2	
8,0	—	—	3	—	10	1	1	1	1	—	4	20	4,18	3	8	40	52	56	179	37,4	—	
6,1	—	—	4	3	21	3	—	—	4	—	4	40	6,48	11	11	57	68	78	265	42,9	3	
7,4	—	—	1	1	—	2	5	5	2	—	2	13	2,08	4	8	26	42	54	147	23,6	10	
8,0	19	2	12	5	23	8	2	2	7	—	6	84	6,78	7	23	54	163	136	467	37,7	3	
4,1	—	—	2	3	4	5	1	1	2	—	3	20	3,86	3	8	35	66	50	182	35,1	5	
11,3	5	1	4	7	6	14	4	3	2	—	5	48	2,91	7	13	53	187	211	519	31,5	4	
13,1	31	—	7	4	23	2	—	—	3	—	6	76	8,04	9	15	34	137	100	371	39,3	5	
14,8	1	1	2	9	1	2	—	—	5	—	6	27	4,85	2	5	16	66	72	188	33,8	4	
14,7	12	6	12	11	30	16	9	7	7	—	38	141	5,39	30	47	158	299	357	1032	39,5	9	
18,6	26	1	10	10	8	9	5	5	6	—	20	95	5,73	23	29	63	199	194	603	36,4	8	
9,8	59	19	27	7	33	8	10	10	5	1	32	201	5,57	67	87	116	349	443	1263	35,0	16	
10,0	28	1	5	—	9	6	2	2	—	—	7	58	6,41	8	13	27	153	100	359	39,7	1	
13,6	7	11	2	1	1	7	1	1	—	—	6	36	6,32	5	7	24	74	63	209	36,7	2	
16,6	—	—	5	—	4	—	1	1	3	—	1	14	4,29	4	4	15	49	36	122	37,4	2	
7,4	32	3	13	13	8	9	1	1	3	—	33	126	5,76	23	44	148	247	280	868	35,1	16	
9,4	1	3	3	4	6	6	1	1	2	—	3	29	4,44	5	16	31	87	67	235	36,0	1	
13,1	—	2	5	7	4	1	—	—	—	—	—	19	3,10	2	8	24	93	73	219	35,7	6	
9,2	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	1	5	2,14	3	5	16	29	15	73	31,2	2	
2,5	45	1	15	—	3	—	—	—	1	—	—	28	8,95	3	4	9	50	27	121	38,7	1	
5,9	—	—	9	5	11	20	1	—	1	1	4	98	16,84	—	12	35	90	47	282	48,5	—	
9,3	—	—	1	2	3	—	—	—	1	—	1	8	2,64	2	7	8	44	37	106	35,0	—	
6,6	6	1	1	3	9	7	4	4	2	—	2	35	5,76	8	11	33	71	46	204	33,6	3	
2,4	47	—	3	—	5	13	4	3	—	—	3	75	13,30	3	8	20	69	54	229	40,6	4	
—	—	2	3	1	—	4	2	2	1	—	5	18	4,77	5	5	20	70	45	163	43,2	1	

Todesfälle stimmen nicht überein. Dort werden auch Hitzschlag und Folgen von Operationen mitgezählt, hier dagegen nicht. Ferner werden hier alle eingetretene Krankheit verursacht wurde oder nicht, während in Tab. 2 der letztere Umstand berücksichtigt ist. — \*\*) An Krankheiten jeglicher Art.



Noch: Tabelle 1 a.

Noch: Medizinische Tabelle der Amtsbezirke bezw.

1 Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	2 Ges- tore mit ge- borenen	3 4 Totge- geborene		5 Ges- tore ohne Tot- geborene	6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 Davon starben										
		Zahl	der Ges- tore mit Totge- borenen		ärztl. lich be- handelt	nicht ärztl. lich	ärztlich be- handelt in % der Ges- tore	in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		im ersten Lebensjahr (ohne Totgeb.)					
								Zahl	% der Ges- tore	Zahl	% der Ges- tore ohne Totgeb.	auf 1000 Ein- wohner	Zahl	% der im ersten Lebensjahr Gestorb.	
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:</b>															
Mannheim	707	37	5,23	670	434	236	64,8	7	1,0	360	53,7	13,0	73	20,3	
Karlsruhe	935	57	6,10	878	537	341	61,0	—	—	379	43,2	10,4	37	9,8	
Freiburg	611	27	4,42	584	437	147	74,8	6	1,0	164	28,1	5,7	12	7,3	
Brozheim	897	56	6,24	841	455	386	54,1	—	—	396	47,1	10,4	60	15,2	
Heidelberg	1219	81	6,64	1138	818	320	71,9	6	0,5	467	41,0	9,3	61	13,1	
Konstanz	602	23	3,82	579	447	132	77,2	47	8,1	168	29,0	5,3	11	6,5	
<b>Gemeinden:</b>															
Mannheim	3144	208	6,62	2936	2365	571	80,6	433	14,7	1347	45,9	9,5	245	18,2	
Karlsruhe	1809	73	4,04	1736	1590	146	91,6	490	28,2	572	32,9	5,9	104	18,2	
Freiburg	1502	68	4,53	1434	1276	158	89,0	654	45,6	357	24,9	5,8	75	21,0	
Brozheim	859	43	5,01	816	700	116	85,8	197	24,1	276	33,8	6,4	39	14,1	
Heidelberg	1101	52	4,72	1049	961	88	91,6	524	50,0	273	26,0	6,8	62	22,7	
Konstanz	371	23	6,20	348	320	28	94,8	101	29,0	89	25,6	4,2	17	19,1	
Baden	314	18	5,73	296	259	37	87,6	66	22,3	55	18,6	3,5	5	9,1	
Rastatt	149	10	6,71	139	119	20	85,6	29	20,9	39	28,1	2,8	4	10,3	
Offenburg	242	14	5,78	228	204	24	89,5	27	11,8	77	33,8	5,6	8	10,4	
Lahr	237	16	6,75	221	199	22	90,0	35	15,8	62	28,1	4,6	12	19,4	
Bruchsal	281	13	4,63	268	237	31	88,4	16	6,0	112	41,8	8,3	8	7,1	
Durlach	275	7	2,55	268	217	51	81,0	15	5,6	105	39,2	9,2	15	14,3	
Weinheim	278	9	3,24	269	223	46	83,6	60	22,3	101	37,5	9,0	9	8,9	
Lörrach	217	12	5,53	205	187	18	91,2	45	22,0	56	27,3	5,4	9	16,1	
Ettlingen	154	4	2,60	150	119	31	79,3	7	4,7	67	44,7	8,3	18	26,9	
Willingen	167	11	6,59	156	127	29	81,4	17	10,9	50	32,1	6,4	5	10,0	
Schweigen	132	6	4,55	126	96	30	76,2	12	9,5	74	58,7	11,5	9	12,2	
Siedenheim, Bdg.	134	9	6,72	125	83	42	66,4	—	—	63	50,4	9,9	4	6,3	
Bröhlingen, Bdg.	150	8	5,33	142	93	49	65,5	—	—	75	52,8	11,9	6	8,0	
Emmenzingen	161	11	6,83	150	139	11	92,7	80	53,3	23	15,3	3,7	7	30,4	
Eberbach	120	6	5,00	114	84	30	73,7	3	2,6	28	24,6	4,8	3	10,7	
Hodenheim	209	12	5,74	197	100	97	50,8	—	—	106	53,8	18,3	13	12,3	
Sandhofen, Bdg.	162	9	5,56	153	73	80	47,7	—	—	113	73,9	21,2	31	27,4	
Kurtwangen	103	5	4,85	98	76	22	77,6	5	5,1	28	28,6	5,6	1	3,6	
Waldkirch	108	2	1,85	106	87	19	82,1	16	15,1	29	27,4	5,8	5	17,2	
Bretten	114	11	9,65	103	93	10	90,3	13	12,6	28	27,2	5,9	3	10,7	
Heidenheim, Bdg.	130	5	3,85	125	85	40	68,0	—	—	63	50,4	14,0	14	22,2	
Heberlingen	76	2	2,63	74	69	5	93,2	17	23,0	3	4,1	0,7	—	—	
Niedertal, Bdg.	80	3	3,75	77	67	10	87,0	1	1,3	26	33,8	6,1	2	7,7	
Bühlertal, Bdg.	89	3	3,37	86	53	33	61,6	—	—	33	38,4	7,9	2	6,1	
Kehl-Dorf, Bdg.	83	6	7,23	77	51	26	66,2	—	—	40	51,9	9,6	14	35,0	
Kadolfzell	104	2	1,92	102	81	21	79,4	22	21,6	36	35,3	8,7	2	5,6	
Weingarten, Bdg.	98	4	4,08	94	73	21	77,7	8	8,5	40	42,6	9,8	5	12,5	
Säckingen	73	1	1,37	72	66	6	91,7	15	20,8	14	19,4	3,5	1	7,1	
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	<b>13226</b>	<b>686</b>	<b>5,19</b>	<b>12540</b>	<b>10572</b>	<b>1968</b>	<b>84,3</b>	<b>2908</b>	<b>23,2</b>	<b>4460</b>	<b>35,6</b>	<b>7,3</b>	<b>757</b>	<b>17,0</b>	
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeinden</b>	<b>26738</b>	<b>1129</b>	<b>4,22</b>	<b>25609</b>	<b>17283</b>	<b>8326</b>	<b>67,5</b>	<b>1012</b>	<b>4,0</b>	<b>8352</b>	<b>32,6</b>	<b>6,7</b>	<b>718</b>	<b>8,6</b>	

\*) und \*\*) Siehe die Anmerkungen \*) und \*\*) auf Seite 40.

Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1902. Noch: Tabelle 1a.

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37

Nach Todesursachen: Es starben

Geb.) der ersten injahr storb.	Nach Todesursachen: Es starben															im ganzen an Infektions- krankheiten (Sp. 16-27)		gewaltfam*) durch		an Krebs			im ganzen durch die Ursachen in Spalte 16-34		insbesondere Krebs- betroffene in den ersten 9 Tagen **)
	an Masern	an Scharlach	an Blattern	an Diphtheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kind- bettfieber		an Typhus	an Ruhr	an sonstigen Infektions- krankheiten	Zahl	%	Selbst- mord	Beru- rungs- und Ver- brechen	an Krebs	an Lungen- entzündung und altäre Bronchitis	an Ungenü- gen Schwindsucht	Zahl	%				
								über- haupt	dabon in den ersten 3 Wochen													an Krebs	an Lungen- entzündung und altäre Bronchitis	an Ungenü- gen Schwindsucht	
0,3	3	1	—	10	1	2	2	2	2	—	—	5	26	3,88	4	14	17	73	72	206	30,7	4			
9,8	10	1	—	—	7	6	1	2	2	1	—	10	38	4,33	8	17	33	124	118	338	38,5	5			
7,3	—	1	—	—	—	15	19	2	2	1	—	6	44	7,53	3	11	26	60	58	202	34,6	5			
5,2	20	—	—	7	5	6	3	4	4	1	—	5	51	6,06	7	11	21	123	71	284	33,8	4			
3,1	16	—	—	7	2	5	2	6	6	—	—	10	48	4,22	10	20	37	145	160	420	36,9	7			
6,5	4	—	—	1	5	7	4	1	1	—	—	6	28	4,84	8	9	57	57	70	229	39,6	2			
8,2	56	18	—	17	6	31	6	8	8	5	1	27	175	5,96	63	73	99	276	371	1057	36,0	12			
18,3	2	5	—	12	4	24	15	7	5	6	—	28	103	5,93	22	30	125	175	239	694	40,0	4			
21,0	5	2	—	9	—	2	4	6	6	2	—	8	38	2,65	14	25	120	109	194	500	34,9	12			
14,1	6	1	—	3	5	2	6	1	1	5	—	15	44	5,39	16	18	42	76	123	319	39,1	4			
22,7	16	3	—	6	10	8	6	3	3	3	—	23	78	7,44	13	24	111	102	120	448	42,7	9			
19,1	1	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	4	8	2,30	—	8	31	24	44	115	33,0	2			
9,1	—	—	—	—	2	6	2	—	—	1	—	1	12	4,05	7	7	32	22	34	114	38,5	1			
10,3	1	—	—	2	1	1	—	—	—	1	—	4	10	7,19	2	7	10	7	8	44	31,7	—			
10,4	7	—	—	1	19	1	—	—	—	1	—	4	33	14,17	—	5	7	31	35	111	48,7	1			
19,4	—	—	—	—	1	7	1	—	—	—	—	2	11	4,98	—	3	14	21	46	95	43,0	2			
7,1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	5	1,87	3	3	9	29	41	90	33,6	1			
14,3	23	1	—	—	10	1	—	—	—	2	—	2	38	14,18	4	2	10	25	28	107	39,9	—			
8,9	1	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	5	12	4,46	1	2	12	35	25	87	32,3	—			
5,1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	2	6	2,93	2	5	15	18	27	73	35,6	2			
26,9	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	1	6	4,00	1	1	6	17	20	51	34,0	—			
10,0	1	1	—	—	1	—	1	1	1	—	—	5	10	6,41	2	1	12	14	18	57	36,5	—			
12,2	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	6	4,76	2	4	4	20	9	45	35,7	—			
6,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1,10	1	2	2	15	15	36	28,8	1			
8,0	4	—	—	4	—	—	—	1	1	—	—	—	9	6,34	1	1	2	29	14	56	39,4	1			
30,4	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	1	5	3,33	3	3	8	18	24	61	40,7	—			
10,7	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	4	3,51	2	3	4	15	15	43	37,7	—			
12,3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2,03	2	1	5	40	32	84	42,6	—			
27,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	22	19	46	30,3	—			
3,6	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	1	5	5,10	1	2	12	3	12	35	35,7	—			
17,2	—	—	—	1	1	3	1	—	—	—	—	—	6	5,07	—	2	4	11	15	38	35,8	—			
10,7	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	4	3,88	2	5	10	9	16	46	44,7	2			
22,2	1	1	—	3	—	2	1	1	1	—	—	2	9	7,20	1	2	5	4	15	36	28,8	2			
7,7	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	5	6,76	3	—	12	5	13	38	51,3	1			
6,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2,60	—	2	10	7	10	31	40,3	—			
35,0	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1,30	3	1	1	7	6	19	24,7	—			
5,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,98	2	2	8	18	10	41	40,2	—			
12,5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	4	4,28	—	3	2	20	12	41	43,6	—			
7,1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4,17	1	6	4	13	10	37	51,4	—			
17,0	127	38	—	63	43	121	57	31	28	34	2	142	658	5,26	174	259	751	1248	1635	4725	37,7	58			
8,6	238	32	—	167	102	244	185	88	81	37	4	166	1263	4,93	235	503	1346	3118	2631	9096	35,5	140			

Tabelle 1b. Medizinische Tabelle der Kreise, landeskommissarischen Bezirke, Landesgegenden

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15										
															Davon starben									
															Kreise u. Großherzogtum.	Gestorbene mit Totgeborenen	Totgeborene		Gestorbene ohne Totgeborene	ärztlich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich behandelt in % der Gestorbenen	in Kranken- und Pflanz- und sonstigen Anstalten	
Zahl	% der Gestorbenen mit Totgeborenen	Zahl	% der Gestorbenen	Zahl	% der Gestorbenen ohne Totgeb.	auf 1000 Einwohner	Zahl	% der im ersten Lebensjahr Gestorb.																
<b>Kreise:</b>																								
Konstanz . . .	2 802	106	3,78	2 696	1 970	726	73,1	297	11,0	766	28,4	5,3	89	11,6										
Willingen . . .	1 465	58	3,96	1 407	1 006	401	71,5	113	8,0	409	29,1	5,5	28	6,8										
Waldshut . . .	1 548	58	3,75	1 490	1 065	425	71,5	124	8,3	315	21,1	4,0	18	5,7										
Freiburg . . .	5 073	248	4,89	4 825	3 793	1 032	78,6	844	17,5	1 294	26,8	5,5	146	11,3										
Dörrach . . .	1 853	72	3,89	1 781	1 474	307	82,8	206	11,6	414	23,2	4,0	49	11,8										
Offenburg . . .	3 350	141	4,21	3 209	2 359	850	73,5	186	5,8	932	29,0	5,4	99	10,6										
Baden . . .	3 092	133	4,30	2 959	2 070	889	70,0	248	8,4	896	30,3	6,0	63	7,0										
Karlsruhe . . .	8 315	374	4,50	7 941	5 589	2 352	70,4	750	9,4	3 201	40,3	8,7	360	11,2										
Mannheim . . .	5 393	312	5,79	5 081	3 789	1 292	74,6	512	10,1	2 429	47,8	10,8	389	16,0										
Heidelberg . . .	3 976	197	4,95	3 779	2 795	984	74,0	565	15,0	1 346	35,6	8,1	180	13,4										
Mosbach . . .	3 097	116	3,75	2 981	1 945	1 036	65,2	75	2,5	810	27,2	5,4	54	6,7										
<b>Bezirke der Landeskommissare:</b>																								
Konstanz . . .	5 815	222	3,82	5 593	4 041	1 552	72,3	534	9,5	1 490	26,6	5,0	135	9,1										
Freiburg . . .	10 276	461	4,49	9 815	7 626	2 189	77,7	1 236	12,6	2 640	26,9	5,2	294	11,1										
Karlsruhe . . .	11 407	507	4,44	10 900	7 659	3 241	70,3	998	9,2	4 097	37,6	7,9	423	10,3										
Mannheim . . .	12 466	625	5,01	11 841	8 529	3 312	72,0	1 152	9,7	4 585	38,7	8,4	623	13,6										
<b>Landesgegenden:</b>																								
I. Sees und Donau- gegend u. Meltgau	4 145	153	3,69	3 992	2 912	1 080	72,0	417	10,4	1 111	27,8	5,3	114	10,3										
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldbäcker	4 070	160	3,93	3 910	2 828	1 082	72,3	313	8,0	985	25,2	4,8	82	8,3										
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	9 035	426	4,71	8 609	6 701	1 908	77,8	1 186	13,8	2 322	27,0	5,2	250	10,8										
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland	16 614	797	4,80	15 817	11 253	4 564	71,1	1 375	8,7	6 628	41,9	9,1	836	12,6										
V. Oberrhein, Neckar- und Tauber- gegend	6 100	279	4,57	5 821	4 161	1 660	71,5	629	10,8	1 766	30,3	6,4	193	10,9										
<b>Großherzogtum</b>																								
1901 . . .	41 815	1 755	4,20	40 060	29 019	11 041	72,4	3 939	9,8	13 598	34,0	7,3	1 550	11,4										
1900 . . .	43 345	1 779	4,10	41 566	29 646	11 920	71,3	3 746	9,0	14 535	35,0	7,8	1 622	11,2										
1899 . . .	39 279	1 704	4,34	37 575	26 715	10 860	71,1	3 274	8,7	12 718	33,8	7,0	1 475	11,6										
1898 . . .	40 193	1 619	4,03	38 574	27 140	11 434	70,4	3 240	8,4	13 497	35,0	7,5	1 590	11,6										
1897 . . .	39 026	1 604	4,11	37 422	26 234	11 188	70,1	3 027	8,1	12 812	34,2	7,3	1 520	11,9										
1896 . . .	36 603	1 617	4,42	34 986	24 738	10 248	70,7	2 918	8,3	10 670	30,5	6,1	1 294	12,1										
1895 . . .	39 081	1 568	4,01	37 513	25 900	11 613	69,0	2 891	7,7	12 822	34,2	7,5	1 544	12,0										
1894 . . .	41 109	1 526	3,71	39 583	28 301	11 282	71,5	3 099	7,8	11 461	29,0	6,7	1 349	11,8										
1893 . . .	42 928	1 491	3,47	41 437	28 664	12 773	69,2	2 906	7,0	12 283	29,6	7,4	1 392	11,3										
<b>Durchschnitte:</b>																								
1893—1902 . . .	40 334	1 648	4,09	38 686	27 421	11 265	70,9	3 296	8,5	12 720	32,9	7,1	1 481	11,6										
1890—1899 . . .	39 716	1 563	3,94	38 153	26 470	11 683	69,4	2 944	7,7	12 226	32,0	7,1	1 427	11,6										
1880—1889 . . .	39 716	1 627	4,10	38 089	23 867	14 222	62,7	2 096	5,5	12 413	32,6	7,8	1 308	10,5										
1870—1879 . . .	44 157	2 006	4,54	42 151	24 968	17 183	59,2	1 589	3,8	15 615	37,0	10,4	1 721	11,0										
1860—1869 . . .	39 177	1 816	4,64	37 361	21 791	15 570	58,3	998	2,7	13 967	37,4	10,2	2 615	13,7										
1852—1859 . . .	36 927	1 615	4,37	35 312	18 227	17 085	51,6	765	2,2	11 428	32,4	8,6	2 254	19,7										

\*) und \*\*) Siehe die Anmerkungen \*) und \*\*) auf Seite 40.

und des Großherzogtums für das Jahr 1902 (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 1b.

		Nach Todesursachen: Gestorben																							
		Nach Todesursachen: Gestorben																							
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	im ganzen			
																						Zahl	% der Ge- storbenen		
		an Malaria	an Scharlach	an Blattern	an Diphterie	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kindbettfieber	überhaupt	bavon in den ersten 3 Wochen	an Typhus	an Diphtherie	an sonstigen Infektionskrankheiten	in ganzen an Infektionskrankheiten (Sp. 16-27)	gewaltfam*) durch	Selbstmord	Veramglückung und Verbrechen	an Krebs	an Lungenentzündung und atuter Bronchitis	an Lungen-schwindsucht	durch die Ursachen in Spalte 16-34	Zahl	% der Ge- storbenen	insbesondere Stürbe- betimmern in den ersten 9 Tagen **)
11,6	7	1	—	9	13	16	20	9	9	—	—	—	22	97	3,60	31	47	231	261	265	932	34,6	16		
6,8	1	1	—	17	11	10	4	5	5	1	2	16	68	4,83	16	21	80	150	112	447	31,8	6			
5,7	1	1	—	7	—	2	6	2	2	1	1	8	29	1,95	13	59	108	158	145	512	34,4	8			
11,3	5	4	—	27	6	44	42	20	17	—	—	8	—	29	185	3,83	43	101	302	500	527	1 658	34,4	32	
11,8	6	6	—	6	10	4	7	4	4	1	—	13	51	2,86	35	57	120	170	175	608	34,1	12			
10,6	24	1	—	15	10	65	16	16	14	1	1	28	177	5,52	34	79	194	373	401	1 258	39,3	18			
7,0	20	2	—	20	9	54	14	8	8	14	—	16	157	5,31	25	50	177	325	324	1 058	35,8	16			
11,2	75	9	—	37	44	72	48	19	16	25	—	78	407	5,13	74	117	359	954	984	2 895	36,5	35			
16,0	94	31	—	34	8	43	21	13	13	5	1	45	295	5,81	80	107	167	576	606	1 831	36,0	19			
13,4	33	8	—	26	23	27	15	11	11	8	—	37	188	4,97	34	72	218	476	456	1 444	38,2	25			
6,7	105	6	—	32	11	28	49	12	10	7	1	16	267	8,96	24	52	141	423	271	1 178	39,5	11			
9,1	9	3	—	33	24	28	30	16	16	2	3	46	194	3,47	60	127	419	569	522	1 891	33,8	30			
11,1	29	11	—	48	26	113	65	40	35	10	1	70	413	4,21	112	237	616	1043	1103	3 524	35,9	62			
10,3	95	11	—	57	53	126	62	27	24	39	—	94	564	5,18	99	167	536	1279	1308	3 953	36,3	51			
13,6	232	45	—	92	42	98	85	36	34	20	2	98	750	6,33	138	231	526	1475	1333	4 453	37,6	55			
10,3	8	3	—	23	22	21	23	15	15	—	2	34	151	3,78	46	66	314	401	369	1 347	33,7	22			
8,3	2	2	—	18	11	33	17	10	7	4	1	36	134	3,43	35	137	257	418	352	1 333	34,1	20			
10,8	28	9	—	44	18	97	58	37	35	11	1	52	355	4,12	98	177	530	887	1014	3 061	35,6	60			
12,6	189	44	—	97	67	167	81	35	32	44	1	134	859	5,43	178	270	676	1903	1913	5 799	36,7	68			
10,9	138	12	—	48	27	47	63	22	20	12	1	52	422	7,25	52	112	320	757	618	2 281	39,2	28			
11,5	965	70	—	230	145	365	242	119	109	71	6	308	1921	5,04	409	762	2097	4366	4266	13 821	36,2	198			
11,4	1042	114	—	399	266	333	218	139	123	113	—	349	2973	7,42	395	792	2055	4710	4186	15 111	37,7	237			
11,2	452	71	1	344	192	342	1158	135	120	167	2	329	3193	7,68	370	878	1882	4189	4256	14 768	35,5	237			
11,6	225	35	—	311	236	466	301	122	106	194	—	292	2182	5,81	351	884	1858	4003	4144	13 372	35,6	237			
11,3	182	41	—	378	188	533	285	99	87	135	3	280	2124	5,51	359	787	1841	4139	4334	13 584	35,2	237			
11,9	487	54	—	489	219	397	180	92	82	192	4	261	2375	6,35	329	741	1750	3780	4433	13 408	35,8	237			
12,1	416	96	—	543	257	264	161	83	78	134	2	279	2235	6,39	336	741	1824	3740	4557	13 433	38,4	237			
12,0	377	62	—	676	320	209	232	122	123	2	259	2382	6,35	337	709	1719	3682	4571	13 400	35,7	237				
11,8	655	134	—	1831	675	548	850	117	117	183	4	320	5347	13,51	337	621	1636	4586	4863	17 390	43,9	237			
11,3	550	91	—	1911	816	294	850	151	151	192	—	384	5239	12,64	354	651	1643	4710	4654	17 251	41,6	237			
11,6	478	77	0,1	711	331	375	448	118	118	150	2	307	2997	7,75	358	753	1830	4190	4426	14 554	37,6	237			
11,6	423	91	0,2	886	420	395	436	123	123	165	5	294	3238	8,49	339	692	1688	4128	4568	14 653	38,4	237			
10,5	404	387	2	674	478	479	216	216	216	304	25	305	3224	8,46	317	596	1311	4462	4493	14 403	37,8	237			
11,0	404	1029	410	509	509	509	509	509	509	866	92	3400	3400	3400	253	581	581	4628	8 862	8 862	8 862	8 862	8 862		
13,7	338	487	75	463	463	463	463	463	463	1134	228	2725	2725	2725	183	522	522	522	522	522	522	522	522	522	
19,7	330	441	28	572	554	554	554	554	554	1658	1207	4790	4790	4790	148	435	435	435	435	435	435	435	435	435	

Tabelle 2a.

1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7					
														Davon				Davon
Nr. des Systems.	Todesursachen.	Summ.	männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.	Nr. des Systems.	Todesursachen.	Summ.	männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.					
<b>I. Infektionskrankheiten.</b>																		
1	Masern . . . . .	365	180	185	308	125	31n	Folgen der Operation . . .	14	6	8	11	8					
2	Scharlach . . . . .	70	40	30	69	4	31o	Hinrichtung . . . . .	1	1	—	—	—					
3a	Pocken (Blattern) . . . . .	—	—	—	—	—	Summe V											
3b	Varizellen . . . . .	3	2	1	3	2	<b>VI. Störungen der Ent- wickelung u. Ernährung.</b>											
4	Rose . . . . .	66	33	33	65	18	32	Lebensschwäche d. Neugebor.	2403	1397	1006	531	2403					
5a	Rachenbräune, Diphtheritis	230	114	116	220	28	33	Bildungsfehler . . . . .	58	27	31	50	55					
5b	Diphtherie anderer Organe	17	7	10	15	5	34	Fahren . . . . .	53	26	27	14	44					
6	Krupp . . . . .	145	69	76	137	37	35	Englische Krankheit . . . . .	216	127	89	149	97					
7	Keuchhusten . . . . .	365	174	191	258	237	36	Abzehrung der Kinder . . . . .	1061	577	484	558	1061					
8	Grippe (Influenza) . . . . .	242	99	143	216	15	37	Drüsenabzehrung . . . . .	145	78	67	121	80					
9a	Eitervergiftung . . . . .	114	63	51	113	24	38	Erschöpfung (Pers. unter 60 J.)	38	11	27	21	—					
9b	Hospitalbrand . . . . .	—	—	—	—	—	39	Alterschwäche (Pers. ab 60 J.)	3077	1357	1720	1372	—					
10	Kindbettfieber . . . . .	119	—	119	117	—	40	Brand der Alten . . . . .	37	25	12	37	—					
11	Karduntel . . . . .	12	7	5	12	1	41a	Brandgeschwür . . . . .	4	1	3	4	—					
12	Abdominaltyphus . . . . .	71	32	39	71	—	41b	Druckbrand . . . . .	7	2	5	7	—					
13	Miesfieber . . . . .	—	—	—	—	—	41c	Wasserkrebs . . . . .	1	—	1	1	—					
14	Rückfallfieber . . . . .	—	—	—	—	—	41d	Andere Arten von Brand	5	3	2	5	—					
15	Muhr . . . . .	6	3	3	6	1	42	Krebs und Geschwülste	2097	908	1189	2033	3					
16	Epidemische Cholera . . . . .	—	—	—	—	—	43	Kropf . . . . .	16	6	10	15	—					
17	Mumps . . . . .	1	—	1	1	1	44a	Storbut . . . . .	2	2	—	2	—					
18	Epidemische Genickstarre . . . . .	7	3	4	7	—	44b	Blutstelenkrankheit . . . . .	13	5	8	13	3					
19	Wechselfieber . . . . .	1	1	—	1	—	44c	Bluterkrankheit . . . . .	7	3	4	7	3					
20	Muter Gelenk rheumatismus	37	23	14	32	—	45	Blutmangel . . . . .	48	13	35	43	3					
21	Syphilis . . . . .	39	20	19	39	33	46	Weißblütigkeit . . . . .	34	16	18	34	3					
22	Sonst. Infektionskrankheiten	11	6	5	9	8	47	Wassersucht . . . . .	301	94	207	180	—					
Summe I		1921	876	1045	1699	539	48	Juckerkrankheit . . . . .	122	68	54	118	—					
<b>II. Zoonosen.</b>																		
23a	Hundswut . . . . .	—	—	—	—	—	49a	Sicht . . . . .	30	12	18	20	—					
23b	Milzbrand . . . . .	1	1	—	1	—	49b	Chron. Gelenkrheumatism.	3	1	2	3	—					
23c	Rogkrankheit . . . . .	—	—	—	—	—	50	Bronzekrankheit . . . . .	6	3	3	6	—					
Summe II		1	1	—	1	—	51	Sonstige Störungen d. Ent- wickelung und Ernährung	14	5	9	12	7					
<b>III. Vergiftungen *).</b>																		
24	Tierische u. pflanzl. Gifte	7	3	4	4	—	<b>Summe VI</b>											
25a	Akute Art der mineral. Gifte	18	15	3	11	—	<b>VII. Krankh. d. Werkzeuge.</b>											
25b	Chronische Art derselben . . . . .	2	2	—	2	—	<b>A. Krankheiten der Haut und Muskeln.</b>											
26	Giftige Gase . . . . .	10	7	3	5	—	52	Blutschwärzucht . . . . .	28	20	8	21	28					
27	Trunksucht . . . . .	61	50	11	54	—	53	Zellgewebeerhärtung . . . . .	31	16	15	31	13					
Summe III		98	77	21	76	—	54	Zellgewebeverhärtung der Neugeborenen . . . . .	1	1	—	1	1					
<b>IV. Parasiten.</b>																		
28	Wurmkrankheiten . . . . .	2	2	—	2	—	55	Nabelentzündung . . . . .	4	3	1	3	4					
29	Schwämmchen . . . . .	19	7	12	13	19	56	Sonst. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes . . . . .	51	27	24	42	42					
30a	Trichinose . . . . .	—	—	—	—	—	57	Progressive Muskelentartung	3	2	1	2	—					
30b	Altinomyose . . . . .	2	1	1	2	—	<b>Zusammen A.</b>											
Summe IV		23	10	13	17	19	<b>B. Krankheiten der Knochen und Gelenke.</b>											
<b>V. Tod durch äußere Ein- wirkungen, gewalts. Tod*).</b>																		
31a	Verbrennung u. Verbrühung	60	22	38	46	5	58	Knochen- u. Gelenkentzündg.	252	124	128	230	6					
31b	Erfrierung . . . . .	5	5	—	—	—	59	Knochenweichung . . . . .	10	4	6	7	—					
31c	Ertrinken . . . . .	206	155	51	2	3	<b>Zusammen B.</b>											
31d	Erhängen . . . . .	210	182	28	2	2	<b>C. Krankh. d. Gefäßsystems.</b>											
31e	Ersticken . . . . .	29	16	13	4	20	60a	Herzbeutelentzündung . . . . .	35	18	17	35	—					
31f	Blitzschlag . . . . .	1	—	1	—	—	60b	Wassersucht des Herzbeutels	20	9	11	17	—					
31g	Blitzschlag . . . . .	5	5	—	1	—	61	Herzvergrößerung . . . . .	154	68	86	151	—					
31h	Explosion . . . . .	3	3	—	—	—	62	Herzfehler . . . . .	1266	498	768	1212	17					
31i	Ueberfahren . . . . .	138	119	19	62	1	63	Herzfehler . . . . .	2	1	1	2	—					
31k	Sturz und Schlag . . . . .	276	230	46	173	3	64	Herzfehler . . . . .	1310	621	689	973	93					
31l	Schusswunden . . . . .	95	89	6	17	—	65	Arterienkrankheiten . . . . .	224	132	92	223	—					
31m	Stich-, Schnitt-, Biß- und andere Wunden . . . . .	44	40	4	23	—	66	Nervenkrankheiten . . . . .	19	6	13	19	—					
									<b>Zusammen C.</b>					3030	1353	1677	2632	109

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 40.

Fälle im Jahr 1902. Ärzte bezw. Leichenschauer.

Tabelle 2a.

Table with columns for 'Nr. des Systems', 'Todesursachen', 'Im ganzen', 'davon männlich', 'weiblich', 'ärztlich behandelt', 'im 1. Lebensjahr'. It lists various diseases like 'D. Krankheiten des Nervensystems', 'E. Krankheiten d. Atmungsorgane', 'F. Krankheiten der Verdauungsorgane', 'G. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane', and 'H. Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane'.

\* Außerhalb der Geburt und des Wochenbetts. Bd. XX. 1903.

Tabelle 2 b.

Todesursachen der Sterbfälle

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im Durchschnitt der Jahre 1893-1902.											Davon				
		1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	Im ganzen.	männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im Lebensalter.
<b>I. Infektionskrankheiten.</b>																	
1	Masern	550	685	377	416	487	182	225	452	1042	365	478	233	245	404	74	167
2	Scharlach	91	134	62	96	54	41	35	71	114	70	77	39	38	72	5	6
3a	Bocken (Blattern)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	0,1	0,1	—	—
3b	Varizellen	2	2	2	2	2	—	4	5	3	3	2	1	1	2	—	2
4	Rose	102	104	55	61	49	47	63	55	75	66	68	36	32	66	2	25
5a	Rachenbräune, Diphtheritis	1911	1831	676	543	489	378	311	344	399	230	711	350	361	677	34	66
5b	Diphtherie anderer Organe	42	14	9	8	8	8	6	3	16	17	13	7	6	12	1	2
6	Krupp	816	675	320	257	219	188	236	192	266	145	331	179	152	310	21	51
7	Keuchhusten	294	548	209	264	397	533	466	342	333	365	375	174	201	272	103	237
8	Grippe (Influenza)	850	850	232	161	180	285	301	1158	218	242	448	199	249	386	62	21
9a	Eitervergiftung	108	84	91	95	90	120	107	137	137	114	108	65	43	107	1	13
9b	Hospitalbrand	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	0,2	—	0,2	0,2	—	—
10	Kindbettfieber	151	117	122	83	92	99	122	135	139	119	118	—	118	116	2	—
11	Karbunkel	6	3	6	6	7	6	5	7	7	12	7	4	3	6	1	0,9
12	Abdominaltyphus	192	183	123	134	192	135	194	167	113	71	150	74	76	150	—	0,6
13	Mefelfieber	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	0,3	0,2	0,1	0,3	—	—
14	Rückfallfieber	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	0,4	0,3	0,1	0,3	0,1	0,1
15	Ruhr	—	4	2	2	4	3	—	2	—	6	2	2	—	2	—	0,6
16	Epidemische Cholera	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	0,1	—	0,1	—	—
17	Dampfs	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	0,4	0,1	0,3	0,4	—	0,1
18	Epidemische Genickstarre	28	19	19	6	25	16	12	6	6	7	15	8	7	15	—	—
19	Wechselfieber	3	4	2	5	2	—	1	2	—	1	2	1	1	2	—	0,1
20	Akuter Gelenkheumatismus	60	60	30	51	23	30	38	57	47	37	43	25	18	40	3	—
21	Syphilis	30	24	37	40	51	49	51	49	52	39	42	24	18	40	2	35
22	Sonst. Infektionskrankheiten	2	5	4	4	3	1	4	7	6	11	5	2	3	4	1	3
	<b>Summe I</b>	<b>5239</b>	<b>5347</b>	<b>2332</b>	<b>2235</b>	<b>2375</b>	<b>2124</b>	<b>2182</b>	<b>3193</b>	<b>2973</b>	<b>1921</b>	<b>2997</b>	<b>1424</b>	<b>1573</b>	<b>2695</b>	<b>312</b>	<b>636</b>
<b>II. Zoonosen.</b>																	
23a	Hundswut	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	0,1	0,1	—	0,1	—	—
23b	Milchbrand	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	0,5	0,5	—	0,5	—	—
23c	Rogkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	<b>Summe II</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>—</b>	<b>0,6</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>III. Vergiftungen *).</b>																	
24	Tierische u. pflanzl. Gifte	9	9	11	8	11	7	11	13	7	7	9	6	8	7	2	0,5
25a	Akute Art der mineral. Gifte	22	12	15	13	10	16	14	25	10	18	16	9	7	10	6	0,2
25b	Chronische Art derselben	1	2	1	1	3	3	4	4	4	2	2	2	—	2	—	—
26	Giftige Gase	2	3	8	1	7	9	1	9	4	10	5	4	1	2	3	—
27	Trunksucht	47	54	30	45	42	44	42	51	63	61	48	41	7	41	7	—
	<b>Summe III</b>	<b>81</b>	<b>80</b>	<b>65</b>	<b>68</b>	<b>75</b>	<b>71</b>	<b>80</b>	<b>97</b>	<b>88</b>	<b>98</b>	<b>80</b>	<b>62</b>	<b>18</b>	<b>62</b>	<b>18</b>	<b>0,6</b>
<b>IV. Parasiten.</b>																	
28	Burnkrankheiten	3	—	3	1	2	2	2	—	3	2	2	1	1	2	—	1,6
29	Schwämmchen	17	14	13	18	18	13	15	20	24	19	17	9	8	9	8	—
30a	Trichinose	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	0,1	—	0,1	0,1	—	—
30b	Altiomyose	1	—	2	3	1	3	—	4	3	2	2	1	1	2	—	—
	<b>Summe IV</b>	<b>21</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>23</b>	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>1,6</b>
<b>V. Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltf. Tod*).</b>																	
31a	Verbrennung u. Verbrühung	64	59	77	82	79	60	79	89	84	60	73	37	36	56	17	6
31b	Erfrierung	10	4	15	8	8	3	5	6	11	5	7	7	—	0,7	6	—
31c	Ertrinken	182	169	174	211	197	228	232	222	202	206	202	159	43	4	198	3
31d	Erhängen	184	183	186	188	178	185	193	199	227	210	194	170	24	3	191	2
31e	Ersticken	31	23	55	41	31	47	32	23	31	29	34	23	11	5	29	14
31f	Hitzschlag	2	8	2	2	2	9	2	20	—	1	5	3	2	3	2	—
31g	Blitzschlag	8	5	12	11	11	7	8	12	5	5	8	6	2	1	7	—
31h	Explosion	1	3	1	2	—	—	—	2	3	3	2	2	—	0,7	2	—
31i	Überfahren	100	108	111	119	128	140	147	154	138	138	128	112	16	53	75	0,5
31k	Sturz und Schlag	248	221	271	282	300	290	313	322	307	276	283	242	41	174	109	2
31l	Schusswunden	75	64	68	70	69	78	74	92	80	95	77	72	5	15	62	0,1
31m	Stich-, Schnitt-, Biß- und andere Wunden	43	27	38	31	29	34	37	43	40	44	37	31	6	18	19	0,3

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 40. 1) Berichtigte Zahlen.

in den Jahren 1893—1902.

Tabelle 2b.

Nr. des Systems	Todesursachen.												Im Durchschnitt der Jahre 1893—1902															
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	Im ganzen.	Davon																
												männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.												
31b	Folgen der Operation . . . . .												6	8	1	5	4	6	3	5	9	14	6	2	4	5	1	2
31o	Hinrichtung . . . . .												1	—	—	1	—	—	2	1	1	1	0,7	0,7	—	—	0,7	—
	Summe V												955	887	1011	1053	1036	1089	1127	1190	1138	1087	1057	867	190	338	719	30
<b>VI. Störungen der Entwicklung u. Ernährung.</b>																												
32	Lebensschwäche d. Neugebor.												1951	1780	1925	1870	1882	1961	1994	2164	2406	2403	2034	1179	855	435	1599	2034
33	Bildungsfehler . . . . .												29	26	25	22	36	28	37	25	29	58	31	17	14	20	5	29
34	Rahnen . . . . .												37	38	30	32	35	38	29	34	53	53	38	19	19	15	23	26
35	Englische Krankheit . . . . .												119	126	164	128	188	158	129	172	196	216	160	87	73	113	47	69
36	Abzehrung der Kinder . . . . .												1000	964	1005	946	1174	1199	1022	1179	1124	1061	1067	590	477	558	509	987
37	Drüsenabzehrung . . . . .												133	151	166	149	159	135	128	129	144	145	144	76	68	108	36	73
38	Erschöpfung (Peri. unter 60 J.)												96	99	70	77	60	62	60	76	48	38	69	28	41	31	38	—
39	Altersschwäche (Peri. ab 60 J.)												3512	3230	3132	2986	3106	3205	3100	3240	3092	3077	3168	1385	1783	1291	1877	—
40	Brand der Alten . . . . .												38	27	29	27	34	25	35	37	53	37	34	21	13	33	1	—
41a	Brandgeschwür . . . . .												5	6	6	6	3	2	8	5	5	4	5	3	2	4	1	0,9
41b	Druckbrand . . . . .												2	1	9	2	4	1	8	7	7	7	5	2	3	5	—	0,2
41c	Wasserkrebs . . . . .												1	1	1	3	—	3	5	1	1	1	2	0,4	2	2	—	0,3
41d	Andere Arten von Brand												7	9	8	6	4	9	8	6	6	5	7	4	3	7	—	0,8
42	Krebs und Geschwülste												1643	1636	1719	1824	1750	1841	1858	1882	2055	2097	1830	806	1024	1766	64	3
43	Kropf . . . . .												20	15	18	8	11	11	17	10	19	16	15	4	11	14	1	1
44a	Storbut . . . . .												3	4	3	5	6	6	7	4	4	2	4	3	—	—	—	0,5
44b	Blutstelenkrankheit . . . . .												15	13	14	7	5	11	12	14	9	13	11	6	5	11	—	2
44c	Bluterkrankheit . . . . .												3	3	4	6	6	8	3	3	4	7	5	3	2	5	—	2
45	Blutmangel . . . . .												39	38	39	37	35	29	49	44	51	48	41	14	27	36	5	3
46	Weißblütigkeit . . . . .												23	23	14	27	34	15	31	22	29	34	25	12	13	25	—	0,4
47	Wassersucht . . . . .												394	366	437	395	403	423	416	413	372	301	392	127	265	246	146	0,1
48	Zuckerkrankheit . . . . .												83	64	71	75	83	92	95	121	93	122	90	54	36	87	3	0,2
49a	Gicht . . . . .												37	38	27	33	36	23	34	42	23	30	33	10	23	19	14	—
49b	Chron. Gelenkrheumatism.												6	6	2	5	3	4	7	1	5	6	4	2	2	4	—	—
50	Bronzekrankheit . . . . .												18	18	10	9	11	16	17	22	17	14	15	7	8	11	4	6
51	Sonstige Störungen d. Entwicklung und Ernährung												9214	8682	8928	8685	9068	9305	9109	9653	9852	9798	9229	4459	4770	4850	4373	3238
<b>Summe VI</b>																												
<b>VII. Krankheit d. Werkzeuge.</b>																												
<b>A. Krankheiten der Haut und Muskeln.</b>																												
52	Blutschwärmch . . . . .												16	21	10	13	14	12	17	23	23	28	18	9	16	16	2	15
53	Zellgewebezündung . . . . .												35	45	43	24	34	37	34	29	42	31	35	21	14	34	1	14
54	Zellgewebeverhärtung der Neugeborenen . . . . .												2	3	—	4	2	2	4	—	—	1	2	2	—	—	—	2
55	Nabelentzündung . . . . .												11	6	11	9	2	6	7	11	3	4	7	4	3	6	1	7
56	Sonst. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes												22	29	24	32	27	23	26	38	39	51	31	17	14	24	7	21
57	Progressive Muskelentartung												1	2	2	1	2	4	2	4	5	3	3	1	2	2	1	0,1
	Zusammen A.												87	106	90	88	81	84	90	105	112	118	96	54	42	83	13	59
<b>B. Krankheiten der Knochen und Gelenke.</b>																												
58	Knochen- u. Gelenkentzündung												246	235	203	200	199	216	191	242	267	252	224	108	116	405	19	8
59	Knochenerweichung . . . . .												12	4	12	13	4	7	5	10	7	10	9	2	7	7	2	9,8
	Zusammen B.												258	239	215	213	194	223	196	252	274	262	233	110	123	412	21	10
<b>C. Krankheit d. Gefäßsystems.</b>																												
60a	Herzbeutelentzündung . . . . .												50	34	44	43	25	56	42	39	47	35	41	21	20	41	—	—
60b	Wassersucht des Herzbeutels												16	8	14	5	9	10	11	21	13	20	13	6	7	11	2	0,2
61	Herzvergrößerung . . . . .												104	122	126	117	90	73	118	136	115	154	115	53	62	112	3	0,6
62	Herzfehler . . . . .												1136	1225	1207	1261	1265	1247	1263	1318	1321	1266	1251	494	767	1205	46	16
63	Verengung des Herzens . . . . .												2	3	3	2	4	4	4	1	5	2	3	2	1	3	—	—
64	Herzlähmung . . . . .												709	668	748	806	814	973	987	1067	1155	1310	924	453	471	666	258	44
65	Arterienkrankheiten . . . . .												113	85	112	109	109	120	157	170	190	224	139	75	64	137	2	0,8
66	Venenerkrankheiten . . . . .												17	16	12	16	19	23	28	22	21	19	19	8	11	19	—	1
	Zusammen C.												2147	2161	2266	2359	2335	2506	2610	2774	2867	3030	2505	1112	1393	2104	311	63

7\*

Noch: Tabelle 2b.

Noch: Todesursachen der Sterbfälle

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im Durchschnitt der Jahre 1893-1902										Davon					
		1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	Im ganzen.	männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahre.
<b>D. Krankheiten des Nervensystems u. d. Sinneswerkzeuge.</b>																	
67	Hirnhautentzündung . . . . .	522	550	461	404	457	414	449	531	590	559	494	266	228	460	14	145
68	Tuberc. Hirnhautentzündung.	453	469	439	427	498	464	389	445	422	465	447	235	212	441	6	104
69	Gehirnhöhlenwasserjucht . . . . .	47	46	30	44	51	28	28	42	47	44	42	24	15	37	5	21
70a	Gehirnentzündung . . . . .	105	82	102	76	92	109	93	109	108	88	96	52	44	93	3	15
70b	Gehirnerweichung . . . . .	83	60	70	71	91	66	98	95	78	89	80	50	30	74	6	—
71	Gehirnschlag . . . . .	1241	1118	1243	1220	1255	1208	1281	1303	1335	1350	1255	611	644	920	335	21
72	Gehirnlähmung u. Nervenschl.	56	56	70	64	67	91	58	67	61	76	67	34	33	60	7	5
73	Geisteskrankheit . . . . .	88	88	108	102	105	101	113	120	142	129	110	63	47	97	13	—
74	Rückenmarksentzündung . . . . .	55	68	39	51	59	47	49	51	49	52	52	26	26	49	3	—
75	Rückenmarkschwindjucht . . . . .	42	47	60	51	61	65	53	54	52	49	53	31	22	47	6	0,2
76	Rückenmarkslähmung . . . . .	40	49	49	54	46	37	51	31	45	41	44	23	21	39	5	1
77a	Eklampsie der Kinder . . . . .	3538	3218	3492	2915	3354	3262	3286	3040	1099	1082	2829	1597	1232	428	2401	2642
77b	" der Schwangeren . . . . .	5	5	7	7	4	4	5	7	1	6	5	—	5	5	—	—
77c	" der Gebärenden und Wöchnerinnen . . . . .	12	10	11	12	13	19	11	15	7	12	12	—	12	12	—	—
78	Falljucht . . . . .	68	61	79	52	67	79	69	91	68	71	71	37	34	54	17	1
79	Starrkrampf . . . . .	51	48	40	44	44	56	34	49	40	32	44	31	13	39	5	14
80	Sonstige Krämpfe . . . . .	39	44	25	36	41	34	38	30	31	14	33	15	18	18	15	8
81	Ohrenkrankheiten . . . . .	6	6	6	5	4	5	5	5	6	5	5	4	1	5	—	2
82	Augenkrankheiten . . . . .	1	—	1	5	—	4	3	1	2	3	2	1	1	2	—	0,9
<b>Zusammen D.</b>		6452	6025	6332	5640	6309	6093	6113	6096	4183	4167	5741	3100	2641	2900	2841	2980
<b>E. Krankheiten d. Atmungs- u. Verdauungsorgane.</b>																	
83	Kehlkopfentzündung . . . . .	71	66	64	43	47	57	63	65	75	56	61	35	26	54	7	25
84	Kehlkopfverengung . . . . .	27	37	23	18	11	31	27	35	46	39	29	18	11	23	6	16
85	Kehlkopfschwindjucht . . . . .	28	34	25	32	35	46	29	24	19	23	30	19	11	25	5	—
86	Akute Bronchitis . . . . .	1075	1021	863	766	777	794	687	777	1041	990	877	453	424	677	200	524
87	Chron. Bronchialkatarrh . . . . .	771	632	567	601	551	585	502	680	679	609	618	303	315	518	100	62
88a	Kruppöse Lungenentzündg.	2288	1971	1686	1674	1513	1798	1802	1765	1729	1694	1792	900	892	1737	55	255
88b	Katarrhal. " . . . . .	1347	1594	1133	1300	1490	1547	1534	1647	1940	1682	1521	760	761	1420	91	630
89	Lungenschwindjucht . . . . .	4654	4863	4571	4557	4433	4334	4144	4256	4186	4266	4426	2225	2201	4029	397	89
90	Lungenblutsturz . . . . .	66	65	75	64	61	73	59	46	50	55	61	36	25	44	17	—
91	Lungenemphysem . . . . .	473	419	406	439	423	437	460	484	449	447	444	255	189	412	32	—
92	Lungenbrand . . . . .	26	32	31	26	27	18	30	22	28	17	26	18	8	25	1	—
93	Lungenlähmung . . . . .	236	207	198	183	186	221	220	204	220	202	208	104	104	159	49	29
94	Brustfellentzündung . . . . .	161	164	170	172	177	162	190	205	213	209	182	104	78	176	6	13
95	Brustwasserjucht . . . . .	18	22	13	8	12	14	12	9	11	3	12	4	8	8	4	—
96	Lufteintritt in d. Brusthöhle	6	4	3	3	3	2	4	2	1	3	3	2	1	3	—	0,1
<b>Zusammen E.</b>		11247	11131	9828	9886	9746	10119	9743	10221	10687	10295	10290	5236	5054	9320	970	1643
<b>F. Krankheiten der Verdauungsorgane.</b>																	
97	Krankheiten der Zunge . . . . .	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	0,5	0,2	0,3	0,5	—	—
98a	Krankheit d. Ohrspeicheldrüse	3	1	2	1	3	2	1	—	1	2	2	0,5	1	2	—	0,4
98b	Halzentzündung . . . . .	15	10	7	18	14	12	11	12	10	11	12	8	4	10	2	4
99	Krankheiten der Speiseröhre	6	4	5	7	9	2	8	10	9	8	7	5	2	6	1	—
100a	Unterleibsentzündung . . . . .	298	293	276	253	292	295	289	280	286	302	286	122	164	279	7	15
100b	Typhlitis . . . . .	65	54	63	58	64	67	68	85	84	81	69	37	32	68	1	0,4
101	Bauchwasserjucht . . . . .	44	49	54	46	47	56	49	39	36	35	45	15	30	38	7	0,3
102	Brüche . . . . .	71	81	85	69	74	78	80	83	79	65	76	33	43	72	4	4
103	Darmverschluss . . . . .	120	110	127	112	116	146	118	150	129	129	126	59	67	123	3	5
104	Magenkatarrh . . . . .	54	57	44	34	49	34	48	42	51	35	45	22	23	34	11	—
105	Magenschwüre . . . . .	90	98	115	75	82	87	92	84	76	72	87	46	41	82	5	0,1
106	Magenverengung . . . . .	41	39	51	34	32	33	32	32	27	17	34	19	15	23	11	—
107	Bluterbrechen . . . . .	23	16	16	26	26	16	24	12	21	24	20	12	8	18	2	1
108	Darmlutung . . . . .	8	13	17	7	13	15	20	18	17	15	14	8	6	14	—	3
109	Darmzerreißung . . . . .	17	12	14	19	13	8	13	16	7	10	13	8	5	12	1	0,5
110	Durchfall . . . . .	43	47	60	56	54	53	46	48	42	57	51	23	28	45	6	—
111	Kinderdurchfall . . . . .	2222	1685	2207	1569	2132	2613	2498	3770	3567	3237	2550	1392	1158	1619	931	2486

in den Jahren 1893—1902.

Nach: Tabelle 2b.

Nr. des Systems.	Zur Durchschnitt der Jahre 1893—1902.												Dabon.								
	Zur Durchschnitt der Jahre 1893—1902.												Im ganzen.	männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.			
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1893	1894							1895	1896	1897
<b>Lodesursachen.</b>																					
112	Brechdurchfall	1347	1058	1988	1108	1844	2111	1570	1853	1971	1823	1667	907	780	1062	603	1511				
113	Magen- u. Darmentzündung	70	59	60	55	66	57	77	61	62	68	63	29	34	58	5	0,1				
114	Darmkrampf	13	18	11	15	10	9	10	10	20	11	13	7	6	8	5	3				
115	Unterleibschwindel	74	70	88	73	90	101	74	86	92	95	84	44	40	79	5	14				
116	Gekröschwindel	23	15	10	7	8	23	15	18	12	9	14	8	6	13	1	6				
117	Sonst. Unterleibsfrankheiten	13	10	10	15	11	12	17	12	15	11	13	6	7	11	2	1				
118	Krankheiten der Milz	3	1	3	2	3	3	4	3	4	6	3	2	1	3		0,1				
119	Gallensteine	23	22	28	30	30	24	38	40	31	40	30	7	23	30						
120	Gelbsucht	53	46	54	34	36	48	53	56	73	71	52	29	23	35	17	28				
121	Leberentzündung	27	31	25	17	21	18	34	24	25	34	26	12	14	25	1	0,1				
122	Akute Leberatrophie	3	5	3	9	9	8	9	3	4	3	7	3	4	6	1	0,1				
123	Chronische Leberatrophie	155	187	165	188	198	179	182	201	202	211	187	121	66	181	6	0,6				
	<b>Zusammen F.</b>	4926	4092	5589	3937	5347	6110	5480	7048	6953	6482	5596	2985	2611	3956	1640	4037				
<b>G. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane.</b>																					
124	Entzündung und Lähmung der Harnwege	72	99	100	84	79	84	88	75	81	86	85	76	9	81	4					
125	Sonst. Leiden der Harnwege	12	15	3	10	10	8	15	13	18	16	12	10	2	12		0,4				
126	Harnvergiftung	11	15	19	26	27	35	22	27	37	19	24	15	9	24		0,2				
127	Steinrantheit	3	5	6	2	1	6	1	2	4	8	3	3		3						
128	Nierenentzündung	521	520	489	543	574	548	533	632	611	585	556	297	259	547	9	8				
129	Nierenvereiterung	9	13	15	20	13	29	41	29	25	15	21	12	9	21		0,1				
	<b>Zusammen G.</b>	628	667	632	685	704	710	700	778	776	729	701	413	288	688	13	9				
<b>H. Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane.</b>																					
130a	Bauchschwangerschaft	3	3	1	2	2	6	6	3	8	3	4		4	4						
130b	Andere Schwangerschaftskrankheiten	1	1	1			1					0,4		0,4	0,4						
131	Fehlgeburt	4	9	6	2		4	1	6	5	3	4		4	4						
132	Gebärmutterriß	6	7	8	6	5	11	9	6	8	10	8		8	7	1					
133	Folgen der Entbindung	87	65	77	56	73	72	75	67	61	72	70		70	63	7					
134	Gebärmutterblutung*)	7	3	14	11	6	2	3	8	7	7	7		7	6	1					
135	Gebärmutterentzündung*)	9	14	13	20	13	9	14	12	16	15	13		13	13						
136	Eierstockkrankheiten	15	14	10	15	18	9	12	18	11	14	14		14	13	1					
	<b>Zusammen H.</b>	132	116	130	112	117	114	120	120	116	124	120		120	110	10					
137	VIII. Unbestimmte u. nicht angegebene Krankheiten.	50	36	27	8	11	7	8	14	10	14	19	9	10	3	16	5				
<b>Zusammenstellung.</b>																					
I.	Infektionskrankheiten	5239	5347	2382	2235	2375	2124	2182	3193	2973	1921	2997	1424	1573	2685	312	630				
II.	Poisonen					3	1		1		1	0,6	0,6		0,6						
III.	Vergiftungen	81	80	65	68	75	71	80	97	88	98	80	62	18	62	18	0,5				
IV.	Parasiten	21	14	18	22	21	18	17	24	31	23	21	11	10	13	8	16				
V.	Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltsamer Tod	955	887	1011	1053	1036	1089	1127	1190	1138	1087	1057	867	190	338	719	30				
VI.	Störungen der Entwicklung und Ernährung	9214	8682	8928	8685	9068	9305	9109	9653	9852	9798	9229	4459	4770	4856	4373	3238				
VII.	Krankheiten der Werkzeuge	25877	24537	25082	22915	24833	25959	25052	27394	25968	25207	25282	13010	12272	19463	5819	8800				
	<b>Dabon</b>																				
A.	der Haut und Muskeln	87	106	90	83	81	84	90	105	112	118	96	54	42	83	13	59				
B.	der Knochen und Gelenke	258	239	215	213	194	223	196	252	274	262	283	110	123	212	21	9				
C.	des Gefäßsystems	2147	2161	2266	2359	2335	2506	2610	2774	2867	3030	2505	1112	1393	2194	311	63				
D.	des Nervensystems und der Sinneswerkzeuge	6152	6025	6332	5640	6300	6093	6113	6096	4183	4167	5741	3100	2641	2900	2841	2080				
E.	der Atmungsorgane	11247	11131	9828	9686	9746	10119	9743	10221	10687	10295	10290	5236	5054	9320	970	1643				
F.	der Verdauungsorgane	4926	4092	5589	3937	5347	6110	5480	7048	6953	6482	5596	2985	2611	3956	1640	4037				
G.	d. Harn- u. Geschlechtsorgane	628	667	632	685	704	710	700	778	776	729	701	413	288	688	13	9				
H.	d. weibl. Geschlechtsorgane	132	116	130	112	117	114	120	120	116	124	120		120	110	10					
VIII.	Unbestimmte und nicht angegebene Krankheiten	50	36	27	8	11	7	8	14	10	14	19	9	10	3	16	5				
	<b>Im ganzen</b>	41437	39583	37513	34986	37422	38374	37575	41566	40060	38149	38686	19843	18843	27421	11265	12720				
	Außerdem Totgeborene	1491	1526	1568	1617	1604	1619	1704	1779	1755	1815	1648	926	722							

\*) Außerhalb der Geburt und des Wochenbetts.

Die angezeigtpflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken

Tabelle 3. a

Nach den Angaben

Amtsbezirke.	Typhus.												Kindbettfieber.											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
	Eugen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	2	—	—	1
Konstanz	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—
Messkirch	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Pfullendorf	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	2	1	1	—	—	—	1	1
Stodach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Neberlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—
Donaueschingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—
Triberg	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	1	—	1	1	—
Billingen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bomdorf	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	2	1	—	—	1	2	1	—	—	—	1
Säckingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—	1	1	—
Waldshut	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	3	—	—	2	—	—	—	—	1
Breisach	—	1	3	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	1	1
Emmendingen	—	—	1	1	2	1	3	—	2	2	1	1	1	—	3	3	—	—	1	2	—	1	1	2
Ettenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	3	—	—	—	1	2	1	1	—
Freiburg	7	4	1	29	20	10	4	1	2	3	3	1	3	3	4	1	—	—	2	3	1	1	1	—
Reutstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Staufen	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Waldkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—
Lörrach	—	—	2	—	—	5	1	4	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	2	1	—	—	2
Müllheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schönau	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	1	—	1	1	—	—	—	—
Schopfheim	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—
Kehl	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	1	—	—	2	—	2	1	1	3
Lahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	2	—	2	—	3	1	4
Oberkirch	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	3	1	1	3	3	2	2	1	5	1	—	2	2	2	7	1	2	—	3	3	2	2	2	1
Wolfach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	1
Achern	—	—	—	—	1	—	3	—	2	1	1	1	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—
Baden	2	—	—	1	2	—	1	—	1	—	4	—	1	1	1	1	—	—	1	2	—	1	1	4
Bühl	2	5	3	1	—	—	—	2	—	1	—	1	—	3	2	—	1	1	1	1	1	1	1	4
Rastatt	6	3	1	4	1	—	4	1	3	2	1	2	3	1	1	2	4	1	1	2	1	2	2	1
Bretten	—	—	2	—	—	—	—	1	2	—	1	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	1	4
Bruchsal	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	3	—	3	—	1	1	—	2	3	1	—	
Durlach	2	4	4	3	1	—	1	1	—	1	—	1	1	1	1	3	1	1	1	—	—	—	—	—
Ettlingen	2	—	1	—	—	—	—	4	4	2	1	4	2	1	1	3	1	1	1	—	—	—	—	—
Karlsruhe	5	5	5	2	2	3	5	3	10	3	1	4	2	4	5	2	1	5	—	3	3	2	3	4
Pforzheim	4	6	6	5	1	—	4	2	3	3	10	5	1	2	2	2	1	1	1	—	1	1	1	—
Mannheim	2	3	3	2	6	3	9	9	11	9	1	1	2	1	2	4	2	—	—	2	1	2	5	4
Schwezingen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim	1	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	2	—	1	2	—	5	—	1
Eppingen	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Heidelberg	3	5	3	1	—	2	4	3	6	3	7	4	—	5	1	2	4	2	2	—	1	4	1	—
Sinsheim	—	7	—	—	—	—	—	2	—	7	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Wiesloch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	2	—	1
Adelsheim	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Borberg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
Buchen	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—
Eberbach	1	—	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mosbach	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	1
Tauberbischofsb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertheim	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	—	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Veröffentlicht von der Landesbibliothek



Noch: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken  
 Noch: Tabelle 3 a.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Typhus.												Kindbettfieber.											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:																								
Mannheim . . . . .		2			1			3					1		3		1			1			2	1
Karlsruhe . . . . .	1	1					1	1				1		1	1				1	1				
Freiburg . . . . .		1	1	1		4	6							1	1	2	1	1		1		1	1	
Pforzheim . . . . .		1	1	1				1					1						1			1	2	
Heidelberg . . . . .	3	4	2	1			2	3	1	2	1	5	2		5		1	3	1	1		1	1	
Konstanz . . . . .	1														1									
Gemeinden:																								
Mannheim . . . . .	2	1	3	2	5	3	9	6	11	9	1	1	1	1	1	1	4	1		1		2	3	3
Karlsruhe . . . . .	4	4	5	2	2	3	4	3	9	3	1	3	2	2	2	3	1	4				2	3	3
Freiburg . . . . .	7	2			28	16	4	2	1	2	3	3	1	3	1	1			1		2	1	1	
Pforzheim . . . . .	4	5	5	4	1		4	1	3	3	9	5	1	1					1					
Heidelberg . . . . .		1	1				1	2	4	2	2	2			1	1	1	1	1			2	1	
Konstanz . . . . .			1		1												1			1	1			
Baden . . . . .	1				1					1		1			1				1	1		1		
Rastatt . . . . .		1			1		1			1					1					1			1	
Offenburg . . . . .	2		1	2	2		2	1	3											1				
Lahr . . . . .																								1
Bruchsal . . . . .				1																				
Durlach . . . . .			2					1									2		1	1		3		
Weinheim . . . . .	1	1				3		3			1	1		1					1	1			3	
Lörrach . . . . .			1													1		1						
Ettlingen . . . . .																								
Willingen . . . . .																					1			1
Schwezingen . . . . .																								
Sedenheim, Landg.					1			1					1								1	1		1
Brötzingen, Landg.			1																					
Emmendingen . . . . .				1	2	1	1			2	2	1	1			1	1							
Eberbach . . . . .	1					1				2														
Hodenheim . . . . .																								
Sandhofen, Landg.																	1							
Furtwangen . . . . .					2									1										
Walbkirch . . . . .																								1
Bretten . . . . .				1					1							1	1	1					1	1
Feudenheim, Ldg.																								
Ueberlingen . . . . .																								
Lichtenthal, Landg.					1								1											
Bühlertal, Landg.					1																			1
Kehl-Dorf, Landg.																	1							
Kadolfzell . . . . .																								
Weingarten, Landg.		2	2	2	1		1						1	1										
Säckingen . . . . .																								
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>44</b>	<b>35</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>36</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>13</b>
<b>Im ganzen f. die übrigen Gemeinden</b>	<b>22</b>	<b>31</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>29</b>	<b>23</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>38</b>	<b>34</b>	<b>46</b>	<b>22</b>	<b>30</b>	<b>17</b>	<b>22</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>31</b>	<b>24</b>	<b>25</b>



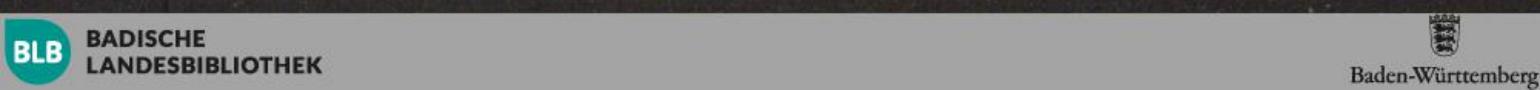
Noch: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amts-  
Noch: Tabelle 3a.

Amtsbezirke	Krupp.												Im ganzen Jahr.					
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Dy- phus	Kind- bett- fieber	Schar- lach	Diph- theri- tis	Krupp	Blat- tern (Pof- ten)
Engen . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7	1	46	5	—
Konstanz . . . . .	2	3	2	4	1	—	—	—	—	3	1	3	2	4	36	132	19	—
Neßkirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	12	—	—	—
Pfullendorf . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1	1	36	6	—
Stodach . . . . .	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	1	9	1	29	4	—
Ueberlingen . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	5	—	1	2	7	14	7	—
Donaueschingen . . . . .	—	1	1	5	—	—	3	—	2	2	—	1	—	5	21	113	15	—
Trüberg . . . . .	2	5	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	69	31	14	—
Willingen . . . . .	4	6	3	1	1	—	—	2	—	1	3	3	2	6	36	43	24	—
Bonnndorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	2	10	—	—
Sädingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	13	—	—
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	3	5	—	—
Waldbshut . . . . .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	14	95	2	—
Breisach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	5	15	3	—	—
Emmendingen . . . . .	—	—	2	7	3	1	1	—	—	1	—	—	14	14	8	83	15	—
Ettenheim . . . . .	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	14	3	23	4	—
Freiburg . . . . .	2	2	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	85	20	92	111	10	—
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	1	3	1	—
Staufen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	6	30	1	—
Waldfkirch . . . . .	1	2	4	6	3	1	—	—	—	1	1	—	3	4	6	30	1	—
Lörrach . . . . .	1	2	2	2	—	—	—	2	—	1	2	5	15	9	162	65	17	1/2
Mühlheim . . . . .	—	2	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	13	71	10	—
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	34	15	—	—
Schopfheim . . . . .	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	6	2	19	3	—
Rehl . . . . .	3	2	1	3	2	—	—	—	—	1	—	—	4	13	12	19	12	—
Lahr . . . . .	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	17	9	70	7	—
Oberkirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	4	17	56	—	—
Offenburg . . . . .	5	1	2	5	2	—	1	3	—	1	1	5	24	24	52	116	26	—
Wolfach . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	2	52	2	—
Achern . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	4	8	27	3	—
Baden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	11	6	16	24	4	—
Bühl . . . . .	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	15	15	3	21	6	—
Rastatt . . . . .	2	2	4	2	—	—	1	2	1	1	1	1	28	21	68	54	17	—
Bretten . . . . .	6	4	1	—	1	2	3	—	4	—	1	1	7	5	9	38	23	—
Bruchsal . . . . .	3	1	3	4	3	1	1	1	1	—	—	10	4	18	16	94	28	—
Durlach . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	18	3	27	49	7	—
Ettlingen . . . . .	1	3	—	—	—	—	1	—	1	—	3	3	15	9	6	15	14	—
Karlsruhe . . . . .	5	6	1	1	2	4	2	1	1	6	4	6	48	34	208	191	39	—
Pforzheim . . . . .	1	9	3	4	3	—	2	—	2	3	3	—	49	13	18	81	30	2)1
Mannheim . . . . .	4	4	5	1	1	1	—	1	2	3	5	8	59	25	457	221	35	—
Schwezingen . . . . .	4	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	5	11	39	6	—
Weinheim . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	6	12	126	56	4	—
Eppingen . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	12	3	—
Heidelberg . . . . .	10	6	2	4	2	4	4	—	—	3	3	4	41	22	66	163	42	—
Sinsheim . . . . .	2	1	1	2	1	—	—	—	1	1	1	—	19	2	49	55	10	—
Wiesloch . . . . .	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	7	14	40	6	—
Abelsheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	6	18	2	—
Borberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	86	—	—
Buchen . . . . .	1	—	—	4	1	1	1	—	—	—	1	1	3	6	17	82	10	—
Eberbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	3	4	29	1	—
Mosbach . . . . .	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	13	15	83	5	—
Tauberbischofs- Wertheim . . . . .	—	1	—	—	1	1	2	—	—	—	1	1	—	12	2	39	1	—

1) Je 1 Fall im September und Oktober. 2) Im September.

bezirken bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern im Jahr 1902. Noch: Tabelle 3a.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	K r u p p												I m g a n z e n J a h r.					
	Januar	Februar	März	April	Ma i	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Dy- phus	Kind- bett- fieber	Schar- lach	Diph- theri- tis	Krupp	Blat- tern (Pof- ten)
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:</b>																		
Mannheim . . . . .	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	6	8	32	58	4	—
Karlsruhe . . . . .	3	2	—	1	1	3	1	1	—	4	3	3	5	8	17	76	22	—
Freiburg . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	5	15	17	1	—
Brozheim . . . . .	1	4	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	5	9	3	29	9	—
Heidelberg . . . . .	2	4	1	—	—	—	2	—	—	2	2	2	26	14	12	72	13	—
Konstanz . . . . .	2	—	1	3	1	—	—	—	1	—	2	2	—	3	29	72	10	—
<b>Gemeinden:</b>																		
Mannheim . . . . .	4	2	5	—	—	1	—	1	2	3	5	8	58	17	425	163	31	—
Karlsruhe . . . . .	2	4	1	—	1	1	1	1	2	1	3	3	43	26	191	115	17	—
Freiburg . . . . .	2	1	—	—	1	2	—	—	—	1	1	1	69	15	77	94	9	—
Brozheim . . . . .	—	5	1	4	3	—	2	—	—	3	3	—	44	4	15	52	21	—
Heidelberg . . . . .	8	2	1	4	2	4	2	—	—	3	1	2	15	8	54	91	29	—
Konstanz . . . . .	—	3	1	1	—	—	—	—	—	2	1	1	2	1	7	60	9	—
Baden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	3	12	10	2	—
Mastatt . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	4	4	7	6	4	—
Dienburg . . . . .	—	—	2	4	1	—	—	—	—	—	—	2	13	2	27	43	10	—
Lahr . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	7	1	—
Bruchsal . . . . .	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	11	22	4	—
Durlach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	—	4	35	2	—
Weinheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	8	31	35	1	—
Lorrach . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	1	3	8	—	26	11	8	—
Ettlingen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	5	3	4	—
Billingen . . . . .	1	2	1	—	1	—	—	1	—	—	2	2	—	4	21	12	10	—
Schweigen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	14	—	—
Sedenheim, Landg.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	5	3	1	—
Bödingen, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	7	—	1
Emmendingen . . . . .	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	11	3	4	10	3	—
Eberbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	3	7	—	—
Hodenheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Sandhofen, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	18	—	—
Kurzweigen . . . . .	2	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	67	16	10	—
Waldkirch . . . . .	1	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	7	10	7	—
Bretten . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	4	6	4	3	—
Freudenheim, Landg.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	24	25	1	—
Leberlingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	2	6	3	—
Nichtenthal, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—
Bühlertal, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Rehl-Dorf, Landg.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	4	1	—
Radolfzell . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	14	2	—
Weingarten, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	9	1	19	2	1	—
Säckingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	24	23	20	25	11	10	8	6	5	14	19	29	300	114	1063	868	194	1
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeinden</b>	44	51	34	45	22	8	21	9	17	16	22	42	240	352	752	2042	331	2





Landesgegenden und im Großherzogtum im Jahr 1902 (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 3 b.

Scharlach.													Diphtheritis.												
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember		
8	11	3	9	4	1	2	3	4	2	10	1	39	54	32	25	28	10	15	20	13	21	22	16		
4	4	7	16	12	7	16	24	5	15	12	4	19	32	11	23	21	6	8	16	4	14	9	24		
1	2	3	5	3	1	2	3	—	1	1	—	17	7	16	7	13	9	5	6	11	15	8	9		
6	5	10	13	19	7	2	11	17	12	15	15	42	31	39	44	17	6	10	16	16	13	26	22		
20	28	23	26	15	15	12	13	11	20	15	13	33	20	23	17	12	14	8	7	8	8	16	4		
8	22	9	8	9	2	3	6	7	3	6	9	46	35	27	25	20	18	13	14	16	19	34	46		
11	4	13	9	9	7	4	9	1	6	14	8	17	13	10	6	12	5	7	11	2	13	18	12		
19	13	30	29	20	20	17	20	28	30	29	29	61	54	41	49	31	34	14	30	27	46	27	54		
44	46	29	50	28	33	45	75	68	73	65	38	57	37	29	22	7	21	18	21	23	23	28	30		
15	3	13	11	3	19	9	9	9	9	24	11	34	39	27	21	14	19	16	7	11	20	35	27		
17	11	8	2	4	1	2	3	3	3	5	7	42	16	7	21	20	30	22	27	41	31	57	46		
13	17	13	30	19	9	20	30	9	18	23	5	75	93	59	55	62	25	28	42	28	50	39	49		
34	55	42	47	43	24	17	30	35	35	36	37	121	86	89	86	49	38	31	37	40	40	76	72		
30	17	43	38	29	27	21	29	29	36	43	37	78	67	51	55	43	39	21	41	29	59	45	66		
76	60	50	63	35	53	56	87	80	85	94	56	133	92	63	64	41	70	56	55	75	74	120	103		
12	14	7	18	6	2	7	16	8	11	13	3	55	82	40	45	46	14	21	34	20	35	29	40		
8	13	21	18	23	10	15	17	4	9	10	4	53	23	42	32	36	26	9	17	16	24	24	16		
27	45	27	41	36	21	16	28	32	35	39	36	95	77	69	64	38	25	33	33	33	35	69	68		
79	63	75	88	56	63	68	103	97	107	109	74	132	110	85	80	43	58	36	58	56	80	76	100		
27	14	18	13	5	17	8	12	12	12	25	18	72	46	26	39	32	49	37	33	47	49	82	66		
153	149	148	178	126	113	114	176	153	174	196	135	407	338	262	260	195	172	136	175	172	223	280	290		
199	201	282	261	350	285	288	247	182	201	215	191	471	365	423	308	312	351	332	359	386	366	384	446		
136	119	97	118	156	151	133	115	172	183	173	192	392	352	359	268	277	190	207	194	292	338	429	446		
96	62	93	81	62	94	62	85	69	117	104	108	400	299	338	290	210	204	183	262	289	287	333	380		
101	94	94	63	96	110	74	54	40	69	66	82	519	368	476	353	337	222	180	213	327	323	303	399		
139	140	99	104	97	100	60	97	86	60	75	88	538	389	393	284	333	227	212	340	377	383	482	520		
202	186	185	195	174	214	130	139	132	101	106	120	494	523	466	375	299	322	281	351	334	315	446	547		
75	42	75	70	91	87	47	93	81	112	147	180	670	460	485	354	298	259	288	319	340	432	551	545		
143	139	163	132	86	87	56	71	82	83	70	78	709	751	732	686	621	369	380	422	421	633	662	816		
118	83	81	86	135	139	115	111	144	154	168	138	626	404	409	432	453	452	401	655	801	825	910	1001		
136	122	132	129	137	138	108	119	114	125	132	131	523	425	434	361	333	277	260	329	374	413	478	539		
135	121	143	147	146	141	94	95	95	110	114	123	486	407	416	355	339	232	242	316	363	413	478	538		
254	237	275	248	266	200	178	175	165	166	171	175	273	276	277	227	209	176	137	162	174	184	207	253		



(Fortsetzung des Textes von Seite 59.)

Es waren demnach von den 38 149 Gestorbenen des Berichtsjahrs 27 855 oder 73,0 % ärztlich behandelt worden, während bei 10 294 oder 27,0 % kein Arzt zugezogen worden war. Von den 12 812 im 1. Lebensjahre Gestorbenen waren nur 6803 oder 53,1 %, von den 25 337 über 1 Jahr alten Gestorbenen aber 21 052 oder 83,1 %, von den 19 604 männlichen Personen 14 066 oder 71,7 %, von den 18 545 weiblichen dagegen 13 789 oder 74,4 % ärztlich behandelt worden. Die Anteile der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen für jedes der beiden Geschlechter sind stets verschieden gewesen; im letzten Jahrzehnt haben von je 100 Gestorbenen ärztliche Behandlung erfahren

im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.
1893	67,7	70,7	1897	68,7	71,6	1901	71,0	74,0
1894	70,6	72,4	1898	69,1	71,7	1902	71,7	74,4
1895	67,5	70,7	1899	69,5	72,8	im Durchschnitt		
1896	69,2	72,3	1900	69,8	72,9	1893/1902	69,5	72,4

Trotz dieser erfreulichen, ziemlich regelmäßigen jährlichen Zunahme könnte das Verhältnis der ärztlich behandelten Gestorbenen zur Gesamtzahl der Gestorbenen noch viel günstiger sein; es bleibt immer noch ein großer Teil der Erkrankten, von denen voraussichtlich viele bei sachgemäßer Behandlung zu retten wären, ohne ärztliche Hilfe. Besonders häufig trifft das bei Erkrankungen von Kindern im ersten Lebensjahre zu, von denen im Jahrzehnt 1893/1902 durchschnittlich nur 49,5 % in ärztlicher Behandlung waren. Vielfach herrscht noch auf dem Lande, nicht selten aber auch bei der städtischen Bevölkerung die üble Gewohnheit, die Wiedergenesung erkrankter Säuglinge von der Betätigung der Natur zu erwarten oder aber die Heilung mit allerlei Hausmitteln zu versuchen, deren Wirkung auf den Organismus häufig eine schädliche ist. Ein Blick auf die Zahl der im ersten Lebensjahre gestorbenen Kinder zeigt, daß gegenwärtig nur bei etwa der Hälfte derselben ein Arzt zu Rate gezogen zu werden pflegt. Und dabei hat das Verhältnis im Laufe der letzten 20 Jahre sich um vieles gebessert. Während die ärztlich Behandelten unter den im ersten Lebensjahre Gestorbenen Ausgangs der 70er Jahre nur etwa ein Drittel ausmachten, erreichte deren Anteil mit einigen Schwankungen Anfangs der 90er Jahre etwa zwei Fünftel und stellt sich gegenwärtig auf 53,1 %. Von einer aufmerksameren Behandlung der Säuglingskrankheiten durch häufigere Beiziehung von Ärzten ist demnach noch viel für die Herabminderung der allgemeinen Sterbeziffer zu erwarten.

Auch im Jahr 1902 wurde die ärztliche Hilfe, gleich wie bei den Geschlechtern, so auch in den verschiedenen Gegenden des Landes, ferner bei Kindern und Erwachsenen, in ungleichem Maße in Anspruch genommen. Die Verhältniszahl schwankte in den Amtsbezirken zwischen 52,7 % aller Todesfälle im Amtsbezirk Mespitz und 85,5 % im Bezirke Lörrach; noch günstigere Verhältniszahlen als dieser Amtsbezirk wiesen verschiedene größere Städte, wie Konstanz mit 94,8, Karlsruhe und Heidelberg mit je 91,6 % aller Gestorbenen auf.

Unter den Gestorbenen der Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren im ganzen 84,3 % (1901: 83,5 %), in den übrigen Gemeinden nur 67,5 % (1901: 67,0 %) ärztlich behandelt worden.

## 2. Die in Anstalten Gestorbenen.

Mit der Zunahme der Kranken- und Pflegeanstalten aller Art ist die Zahl der in Anstalten Gestorbenen, die im Jahr 1852 nur 1,8 % aller Gestorbenen ausmachten, ebenfalls stetig gestiegen; sie betrug 3920 oder 10,3 % im Jahr 1902. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben in Anstalten

im Jahr	Zahl der Gestorbenen	%	im Jahr	Zahl der Gestorbenen	%	im Jahr	Zahl der Gestorbenen	%
1893	2906	7,0	1897	3027	8,1	1901	3939	9,8
1894	3099	7,8	1898	3240	8,4	1902	3920	10,3
1895	2891	7,7	1899	3274	8,7	im Durchschnitt		
1896	2918	8,3	1900	3746	9,0	1893/1902	3296	8,5

Da die Krankenanstalten sich vornehmlich in größeren Gemeinden befinden, so macht die Zahl der darin Gestorbenen in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern einen weit höheren Anteil aller Gestorbenen (23,2 %) aus, als in den übrigen Gemeinden des Landes (4,0 %). Recht verschieden — je nach der Zahl der vorhandenen Krankenhäuser — ist die Zahl der in

Krankenanstalten Gestorbenen auch in den Bezirken. Höchste Zahlen einer- und geringste oder Fehlzahlen andererseits ergaben sich 1902 in folgenden Bezirken: Es starben in Krankenanstalten

über 10 % der Gestorbenen:			unter 2 % der Gestorbenen:		
in	in	in	in	in	in
Freiburg . . . 32,7	St. Blasien . . 15,7	Pforzheim . . . 11,9	Friberg . . . 1,8	Eberbach . . . 1,3	
Heidelberg . . 24,2	Pfullendorf . . 14,9	Neustadt . . . 11,3	Eppingen . . . 1,8	Lauterbachhofsh.	1,2
Schopfheim . . . 20,3	Bühl . . . . . 14,7	Achern . . . . 11,3	Ettenheim . . . 1,6	heim . . . . .	1,1
Karlsruhe . . . 18,7	Eugen . . . . . 14,1	Baden . . . . . 10,9	Ettlingen . . . 1,3	Rehl . . . . .	1,0
Donauschingen 16,8	Mannheim . . . 12,2	Weinheim . . . 10,5	Schwezingen 1,3	Bruchsal . . .	0,8
Konstanz . . . 16,0	Öbrach . . . . . 12,1			Wiesloch . . .	0,8

In den Anstalten für Geisteskranke, Idioten, Epileptiker u. insbesondere starben 259 oder 4,3 % aller im Laufe des Berichtsjahrs vorhanden gewesenem Pflegelinge gegen 228 oder 4,9 % im Jahr 1901; in den Kreispflegeanstalten kamen 419 Sterbefälle vor oder 12,3 auf 100 Verpflegte gegen 359 oder 11,4 % im Jahr 1901.

### 3. Die im ersten Lebensjahre Gestorbenen im allgemeinen.

Die in früheren Jahren so erschreckend hohe Kindersterblichkeit geht langsam, aber fast ständig zurück. Während von 100 überhaupt Gestorbenen in den Jahren 1860—1869 nicht weniger als 37,4 im 1. Lebensjahre standen, belief sich der Anteil der Säuglinge im Durchschnitt der 10 Jahre 1890—1899 nur noch auf 32,0 %, im Berichtsjahr allerdings auf 33,8 %, und im Vorjahr auf 34,0 %. Dabei weisen die Gegenden, die regelmäßig den größten Anteil zur Kindersterblichkeit stellen, auch 1902 ungünstige Verhältniszahlen auf. Im Amtsbezirke Schwezingen trafen 56,5 % sämtlicher Todesfälle auf solche von Kindern im 1. Lebensjahre, in Bruchsal 47,7 %, in Mannheim 47,3 %, in Wiesloch 46,8 % und in Ettlingen 42,5 %. Es sind dieselben vorwiegend industriellen Bezirke, in denen auch die Lungenschwindsucht die meisten Opfer fordert. Dazu kommt, daß eben diese Gegenden, wie bereits in der Mitteilung über die Bewegung der Bevölkerung nachgewiesen ist, zu denjenigen gehören, welche eine starke Bevölkerungszunahme haben; der Tod hält unter der großen Zahl von Neugeborenen eine reiche Ernte. Auf die Höhe der Kindersterblichkeit haben die berufliche Tätigkeit der Mütter und natürliche Verhältnisse zweifellos erheblichen Einfluß.

Die Kindersterblichkeit gestaltete sich im Großherzogtum in den letzten 10 Jahren wie folgt: Es starben im 1. Lebensjahre

im Jahr	über- haupt	% der Gest. storbenen	im Jahr	über- haupt	% der Gest. storbenen	im Jahr	über- haupt	% der Gest. storbenen
1893	12 283	22,1	1897	12 812	21,7	1901	13 598	20,5
1894	11 461	21,1	1898	13 497	22,3	1902	12 812	19,6
1895	12 822	22,6	1899	12 718	20,4	im Durchschnitt		
1896	10 670	18,4	1900	14 535	22,9	1893/1902	12 720	21,2
								32,9

### 4. Die Kindersterblichkeit im besonderen.

Im folgenden wird die Bedeutung einiger wichtiger Todesursachen, welche vorwiegend bei Kindern im 1. Lebensjahre auftreten und alljährlich zahlreiche Opfer zu fordern pflegen, im einzelnen nachgewiesen.

#### a. Masern.

Im Jahr 1902 sind die Todesfälle an Masern erfreulicher Weise viel geringer gewesen als im Vorjahr. Es starben daran in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts:

Im Jahr	Per- sonen	Davon im 1. Lebensjahre	Im Jahr	Per- sonen	Davon im 1. Lebensjahre	Im Jahr	Per- sonen	Davon im 1. Lebensjahre
1893	550	185	1897	487	181	1901	1042	382
1894	685	229	1898	182	65	1902	365	125
1895	377	125	1899	225	73	Im Durchschnitt		
1896	416	145	1900	452	163	1893/1902	478	167

Darnach ist die Masernsterblichkeit des Berichtsjahrs eine der niedrigsten des ganzen Jahrzehnts. Die Kinder im ersten Lebensjahre machten 34,2 % der an Masern gestorbenen Personen aus gegen 34,9 % im Durchschnitt 1893/1902.

b. Scharlach.

Auch an Scharlach sind 1902 weniger Menschen gestorben als im Vorjahr; allerdings ist auch die Zahl der von dieser Krankheit Befallenen um 37,5 % (von 2902 auf 1815) zurückgegangen. Die Amtsbezirke Mannheim mit 19, Weinheim mit 11 und Karlsruhe mit 6 weisen die meisten Sterbefälle an Scharlach auf; 30 Amtsbezirke blieben von Scharlachtoten verschont. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts fielen dieser Krankheit zum Opfer

im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten
1893	91	6,2	1897	54	4,7	1901	114	3,9
1894	134	11,3	1898	41	4,3	1902	70	3,9
1895	62	5,6	1899	35	3,4	im Durchschnitt		
1896	96	5,1	1900	71	4,1	1893/1902	77	5,1

c. Pocken (Blattern).

Todesfälle an Pocken kamen im Berichtsjahre nicht vor. Seit 1871, wo die Epidemie 3184 Personen wegraffte, treten sie nur noch in vereinzelt, vom Auslande eingeschleppten Fällen auf. Die strenge Durchführung der Impfpflicht hat hiernach im Großherzogtum, wie überall in Deutschland, gute Früchte getragen.

d. Diphtheritis (Machenbräune) und Krupp.

An Diphtherie starben anfangs der 90er Jahre sehr viele Kinder. Seit dem Jahr 1895 zeigte sich eine starke Besserung, die auch bis 1899 anhielt, augenscheinlich eine Folge der immer häufigeren Serumbehandlung; in den Jahren 1900 und 1901 dagegen war die Zahl der Todesfälle etwas gestiegen, im Berichtsjahre aber recht erheblich gefallen. Die Zahl der an Krupp Gestorbenen ist seit 1893 von 816 auf 145 im Jahr 1902 gesunken und hat damit ihren niedrigsten Stand im ganzen Jahrzehnt erreicht. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben

im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp
1893	1911	25,9	816	1897	489	10,9	219	1901	399	8,9	266
1894	1831	25,4	675	1898	378	9,4	188	1902	230	7,9	145
1895	676	13,5	320	1899	311	8,9	236	im Durchschnitt			
1896	543	11,4	257	1900	344	9,2	192	1893/1902	711	15,0	331

Die meisten Opfer forderte die Diphtheritis in den Amtsbezirken Mannheim (27 Fälle), Bixberg (15 Fälle), Heidelberg (13 Fälle), Donaueschingen, Kastatt und Karlsruhe (je 12 Fälle); es kommen auf diese 6 Amtsbezirke allein fast zwei Fünftel aller im Lande an dieser Krankheit Gestorbenen. Die Zahlen der an Krupp Gestorbenen sind im Berichtsjahre hoch in Heidelberg mit 12 und in Karlsruhe mit 11 Fällen, während der Amtsbezirk Pforzheim diesmal mit 10 Fällen erst an dritter Stelle folgt.

e. Keuchhusten.

Ein wenig gestiegen gegen das Vorjahr ist die Sterblichkeit an Keuchhusten im Jahr 1902; sie steht aber noch unter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts. Es starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1893	294	1896	264	1899	466	1902	365
1894	548	1897	397	1900	342	im Durchschnitt	
1895	209	1898	533	1901	333	1893/1902	375

Dagegen waren im Durchschnitt 1880/89: 479, 1870/79: 509, 1860/69: 463, 1852/59: 554 Todesfälle an Keuchhusten zu verzeichnen. Von den Amtsbezirken weisen im Berichtsjahre Offenburg mit 38, Mannheim mit 33 und Karlsruhe mit 30 Todesfällen an dieser Krankheit die ungünstigsten Verhältnisse auf, während 11 Amtsbezirke von Todesfällen an Keuchhusten verschont blieben.

Von den oben genannten Krankheiten (Masern, Scharlach, Diphtherie, Krupp und Keuchhusten) war hiernach im Jahr 1902 nur Keuchhusten etwas gefährlicher geworden, während die vier übrigen, besonders Masern und Scharlach, erheblich weniger Opfer an Menschenleben verlangten, als im Vorjahre. An diesen 5 Krankheiten zusammen genommen sind im letzten Jahrzehnt 19 726 Personen gestorben, und zwar

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1893	3662	1896	1576	1899	1273	1902	1175
1894	3873	1897	1646	1900	1401	Durchschnitt	
1895	1644	1898	1322	1901	2154	1893/1902	1972

Die Kinder im 1. Lebensjahre sind an diesen fünf Todesursachen in recht ungleichem Maße beteiligt. Im Jahr 1902 starben Untereinjährige an Masern 125 (34,2 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 4 (5,7 %), an Diphtheritis 28 (12,2 %), an Krupp 37 (25,5 %) und an Keuchhusten 237 (64,9 %). Letztere Krankheit ist demnach für Säuglinge die verhängnisvollste unter den fünf Infektionskrankheiten.

### 5. Die wichtigsten Todesursachen der Erwachsenen.

#### a. Grippe (Influenza).

Seit 1897 ist die Influenza wieder im Zunehmen begriffen und hat sich im Jahr 1900 besonders gefährlich gezeigt; sie hat auch im Berichtsjahr wieder etwas mehr Opfer gefordert als 1901. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben daran im Großherzogtum

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1893	850	1896	161	1899	301	1902	242
1894	850	1897	180	1900	1158	im Durchschnitt	
1895	232	1898	285	1901	218	1893/1902	448.

Seit ihrem epidemischen Zuge durch Europa im Jahr 1890 hat die Influenza im ganzen allein in Baden 5984 Personen hinweggerafft.

#### b. Gestorbene Wöchnerinnen.

In den ersten neun Tagen nach der Entbindung starben nach den Angaben der Hebammen Wöchnerinnen überhaupt

im Jahr	Zahl	% der Niederkommenen	im Jahr	Zahl	% der Niederkommenen	im Jahr	Zahl	% der Niederkommenen
1893	339	0,60	1897	196	0,33	1901	237	0,35
1894	240	0,43	1898	214	0,34	1902	198	0,29
1895	250	0,43	1899	241	0,38	im Durchschnitt		
1896	194	0,33	1900	238	0,37	1893/1902	235	0,38.

Die Sterblichkeit im Wochenbett ist also im Jahr 1902 eine erheblich geringere gewesen als im Vorjahre. Erkrankungen an Kindbettfieber wurden 466 zur Anzeige gebracht, das ist die zweithöchste Zahl im letzten Jahrzehnt; 119 oder 25,5 % der angezeigten Fälle verliefen tödlich. Im letzten Jahrzehnt gingen die Sterbefälle an Kindbettfieber von 33,0 % der Erkrankten im Jahr 1893 auf 25,5 % im Berichtsjahre zurück; im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts starben von den an Kindbettfieber erkrankten Frauen etwas mehr als ein Viertel. Folgende Übersicht gibt nähere Auskunft darüber: Es starben Wöchnerinnen

im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten
1893	151	33,0	1897	92	26,3	1901	139	26,3
1894	117	28,3	1898	99	27,3	1902	119	25,5
1895	122	32,2	1899	122	27,2	im Durchschnitt		
1896	83	22,9	1900	135	30,3	1893/1902	118	28,1.

Hiernach ist sowohl die Zahl der Erkrankungen wie die der Todesfälle an Kindbettfieber im Verhältnis zur Gesamtzahl der Wöchnerinnen (67 333) im Berichtsjahr immer noch erfreulich gering (0,69 bzw. 0,18 %).

#### c. Typhus.

In den letzten 10 Jahren starben an Abdominaltyphus

im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten
1893	192	18,6	1897	192	12,7	1901	113	20,3
1894	183	15,0	1898	135	16,1	1902	71	13,1
1895	123	13,6	1899	194	16,3	im Durchschnitt		
1896	184	16,5	1900	167	18,2	1893/1902	150	15,8.

Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Erkrankungen und der Todesfälle an Typhus (540 bzw. 71 gegen 557 bzw. 113) eine recht erfreuliche Abnahme erfahren. Es ist in den letzten 50 Jahren eine gewaltige Besserung zu beobachten; während im Durchschnitt der Jahre 1852/59 noch 1658 Personen an Typhus gestorben sind, ist die Zahl der Todesfälle daran im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts auf 150 gesunken.

d. Ruhr (Dysenterie).

In noch stärkerem Grade als beim Typhus scheint die Kraft der Ruhr (Dysenterie), wie schon in früheren Jahren hervorgehoben wurde, in den letzten Jahrzehnten gebrochen, hauptsächlich infolge der Einwirkung vervollkommener sanitärer Einrichtungen, sowie fortgeschrittener ärztlicher Behandlung und diätetischer Lebensweise. Im letzten Jahrzehnt starben insgesamt nur 23 Personen daran, und zwar

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	
1894	4	1896	2	1898	3	1902	6	
1895	2	1897	4	1900	2	im Durchschnitt		
							1893/1902	2.

In den Jahren 1893, 1899 und 1901 kamen Todesfälle an Dysenterie im Großherzogtum überhaupt nicht vor.

e. Genickstarre.

Dagegen ist die Genickstarre im Laufe des letzten Jahrzehnts, insbesondere in der ersten Hälfte desselben, häufiger aufgetreten als früher und hat ganz überwiegend unter den Personen des jugendlichen und kräftigsten Alters ihre Opfer gefordert. Es starben an dieser tödlichen Krankheit

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1893	28	1896	6	1899	12	1902	7
1894	19	1897	25	1900	6	im Durchschnitt	
1895	19	1898	16	1901	6	1893/1902	14.

Das Auftreten der Genickstarre in den einzelnen Jahren ist hiernach außerordentlich schwankend gewesen, in den letzten Jahren aber in erfreulicher Weise seltener geworden. Die meisten Todesfälle an Genickstarre waren im Jahr 1893 zu verzeichnen, wo sich die Krankheit seit dem November 1892 epidemisch, insbesondere unter den Garnisonen in Heidelberg, Karlsruhe und Durlach, ausgebreitet hatte und meist schon nach wenigen Tagen tödlich ausging. Im Jahr 1897, in dem sie nach 1893 die meisten Opfer forderte, waren es meist in Industrie und Gewerbe beschäftigte jüngere Personen, auch Dienstboten, die von ihr befallen wurden. Im ganzen gehörten von den im Laufe des Jahrzehnts 1893/1902 an Genickstarre gestorbenen 144 Personen 87 dem männlichen und 57 dem weiblichen Geschlechte an; mehr als die Hälfte (78) entfiel auf die Jugendlichen bis zu 20 Jahren, nahezu ein Viertel (35) waren 20—30, der Rest über 30 Jahre alt, darunter nur 10 über 50 Jahre. Nach ihrem Familienstande waren 106 der an Genickstarre Gestorbenen ledig, 35 verheiratet und 3 verwitwet.

Noch mehr verschieden als ihr Auftreten in den einzelnen Jahren ist die Verbreitung dieser Todesursache in den einzelnen Gegenden des Landes. Von den 53 Amtsbezirken blieben 20, darunter 18 oberländische (Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stodach, Triberg, Billingen, Bonndorf, Säckingen, St. Blasien, Waldshut, Emmendingen, Neustadt, Staufeu, Müllheim, Schönau, Oberkirch, Achern, Baden, Wiesloch, Eberbach), während des ganzen Jahrzehnts von ihr gänzlich verschont, 13 (darunter 7 oberländische) wiesen nur je einen, 4 (sämtlich oberländische) je zwei, die übrigen 16 aber 4 und mehr Todesfälle an Genickstarre auf, und zwar

Karlsruhe . . . . . 19	Weinheim . . . . . 7	Tauberbischofsheim 6	Adelsheim . . . . . 5
Heidelberg . . . . . 18	Kehl . . . . . 6	Durlach . . . . . 5	Eugen . . . . . 4
Rastatt . . . . . 15	Bretten . . . . . 6	Pforzheim . . . . . 5	Freiburg . . . . . 4
Bruchsal . . . . . 8	Ramheim . . . . . 6	Eppingen . . . . . 5	Buchen . . . . . 4.

Es sind meist Bezirke mit dichter, vorwiegend industrieller und starker Militärbevölkerung, d. h. mit starker Bevölkerungsdichtigkeit, die von der Genickstarre häufiger betroffen wurden; aber auch so vorwiegend oder rein ländliche Ämter, wie Bretten, Tauberbischofsheim, Eppingen, Adelsheim, Eugen und Buchen wurden auffälligerweise wiederholt heimgesucht.

f. Selbstmorde.

Die Zahl der Selbstmorde ist seit 1899 regelmäßig gestiegen und hat im Berichtsjahr den höchsten Stand des Jahrzehnts erreicht. Es starben nämlich durch Selbstmord

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1893	354	1896	336	1899	351	1902	409
1894	337	1897	329	1900	370	im Durchschnitt	
1895	337	1898	359	1901	395	1893/1902	358.

Von den 409 Selbstmördern des Jahres 1902 kamen 174 auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, davon 128 auf die Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern. Auf 1000 Einwohner entfielen in der erstgenannten Gruppe von Gemeinden 0,28, in der zweiten Gruppe 0,32, in den übrigen Gemeinden 0,19, im ganzen Lande 0,21 Selbstmörder. Im Durchschnitt

des Jahrzehnts 1893/1902 legten 299 Männer und 59 Frauen Hand an sich; das weibliche Geschlecht machte also fast genau ein Sechstel (16,4 %) der Selbstmörder aus. Im Jahr 1902 waren von den 409 Selbstmördern 67 oder 16,4 % weiblichen Geschlechts. Als Todesart wählten die Selbstmörder, wie stets in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts, auch 1902 am häufigsten das Erhängen (210), Erschießen (88) und Ertränken (67); Tod durch Gift kam 20mal vor. Von den männlichen Selbstmördern (342) starb weit über die Hälfte (181) durch Erhängen und fast ein Viertel (80) durch Erschießen; von den weiblichen Personen suchten je etwa zwei Fünftel (29) den Tod durch Erhängen und im Wasser (27).

Der Religion nach waren 199 (48,7 %) evangelisch, 196 (47,9 %) katholisch, 1 (0,2 %) sonstiger Christ, 5 (1,2 %) israelitisch und 8 (2,0 %) unbekannter Religion. Da der evangelische Teil etwas mehr als ein Drittel, der katholische nicht ganz zwei Drittel der Gesamtbevölkerung des Großherzogtums ausmacht, weist jener absolut wie relativ erheblich mehr Selbstmordfälle auf als dieser. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts waren von den Selbstmördern 167 (46,5 %) evangelisch, 175 (48,9 %) katholisch, 2 (0,6 %) sonstige Christen, 6 (1,7 %) Israeliten und 8 (2,3 %) unbekannter Religion. — Ihrem Familienstande nach waren von den 342 männlichen Selbstmördern des Berichtsjahres 161 verheiratet, 130 ledig, 44 verwitwet und 7 unbekannt, während von den 67 weiblichen Selbstmördern fast die Hälfte (32) ledig und nur 21 verheiratet, 12 verwitwet und 2 geschieden waren. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts 1893/1902 ergeben sich folgende Zahlen: von den 299 männlichen und 59 weiblichen Selbstmördern waren

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	unbekannt
Männer	117	134	42	1	5
Frauen	23	23	12	0,4	0,5

Das Alter der Selbstmörder im Jahre 1902 sowie im Durchschnitt des vergangenen Jahrzehnts veranschaulicht die folgende Nachweisung: Es standen

im Alter von	im Jahr 1902	im Durchschnitt 1893/1902
unter 14 Jahren	—	3
14—20 Jahren	34	21
20—30 "	85	67
30—40 "	56	52
40—50 "	70	61
50—60 "	67	71
60—70 "	66	51
70—80 "	22	23
80 u. mehr Jahren	8	6
unbekannt	1	3

Der Beruf der Selbstmörder beiderlei Geschlechts im Berichtsjahr und im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht. Es waren

	im Jahr 1902	im Durchschnitt 1893/1902
Landwirte zc.	93	91
Industrielle und Gewerbetreibende	149	123
Handel- und Verkehrtreibende	50	42
Militärs	6	8
Beamte, Gelehrte, Musiker, Schüler zc.	27	23
Rentner und Personen ohne Beruf	29	18
Dienstboten	9	8
häusliche	16	11
für Landwirtschaft	21	26
Frauen ohne Beruf und Berufsangabe	—	8
Personen unbekanntem Berufs	9	—

Im Vergleich zur Reichshauptstadt Berlin, die nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 rund 20 000 Einwohner mehr hat als das Großherzogtum Baden und 604 Todesfälle von Selbstmördern im Jahre 1902 aufweist, ist die Zahl der gewalttätigen Todesfälle Badens noch als eine günstige zu bezeichnen; ganz erheblich übertrifft dieselbe jedoch die Selbstmordziffer des um etwa 300 000 Einwohner größeren Königreichs Württemberg, nämlich um 40 Selbstmordfälle. Eine Hauptursache für diese Verschiedenheiten ist vielleicht darin zu finden, daß Berlin der bedeutendste Industriepfanz Deutschlands ist und eine stark wechselnde Bevölkerung hat, während in Württemberg die Landwirtschaft noch stärker überwiegt als in Baden und infolgedessen die Bevölkerung sesshafteren Charakters ist als bei uns.

Die Selbstmorde nehmen meist gegen den Sommer zu und danach ab. Im Jahre 1902 fiel die Höchstzahl in die Monate Mai, Juni und Juli, je 42, die Mindestzahl in den Dezember, im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts in die Monate Juni bzw. Februar.

g. Todesfälle durch Verunglückung und Verbrechen z.

Im Jahr 1902 starben insgesamt 762 Personen, 80 weniger als im Vorjahr, durch Verbrechen und Vergehen, Unfälle, sowie Verunglückungen. In den letzten 10 Jahren kamen auf gewalttätige Weise ums Leben

im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner
1893	651	0,39	1897	741	0,42	1901	792	0,42
1894	621	0,37	1898	787	0,45	1902	762	0,40
1895	709	0,41	1899	834	0,46	im Durchschnitt		
1896	741	0,43	1900	878	0,47	1893/1902	753	0,42

Von den gewalttätigen Todesfällen entfielen 259 auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, 503 auf die übrigen Gemeinden, auf 1000 Einwohner dort 0,42, hier 0,40. Und zwar waren 59 dieser gewalttätigen Todesfälle die Folge von Verbrechen und Vergehen, 703 von Verunglückung; letztere geschah durch Sturz in 193, Ertrinken in 144, Überfahren von Fuhrwerk in 71, Erschlagen in 43 Fällen, auf der Eisenbahn verunglückten 36 Personen. Des Weiteren wurde der Tod durch Verbrennen in 34, Verbrühen in 28, durch Stoß oder Schlag von Pferden und Rindvieh in 26, durch Erstickten in 21, Vergiftung in 19, durch Maschinen in 12 und auf sonstige Weise in 76 Fällen herbeigeführt.

	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	im Durchschnitt
durch Verbrechen z.	43	52	59	67	50	79	58	75	59	59	60
Verunglückung	608	569	650	674	691	708	776	803	733	703	693
oder in Prozenten											
durch Verbrechen z.	6,6	8,4	8,3	9,0	6,7	10,0	7,0	8,5	7,4	7,7	8,0
Verunglückung	93,4	91,6	91,7	91,0	93,3	90,0	93,0	91,5	92,6	92,3	92,0

Von den im Jahr 1902 durch Verbrechen und Vergehen Getöteten waren 29 Männer, 5 Frauen und 25 Kinder, unter den Verunglückten waren 466 Männer, 83 Frauen und 154 Kinder. Die Kinder machten bei den ersteren 42,4%, bei den letzteren 21,9% aus gegen 36,7 bzw. 24,5% im Durchschnitt des Jahrzehnts 1893/1902. Auffallend ist, daß die Prozentzahl der Verunglückungen von Kindern nicht gerade erheblichen jährlichen Schwankungen unterliegt, während der Anteil der Kinder an der Zahl der durch Verbrechen z. Getöteten von Jahr zu Jahr sich viel stärker ändert, wie ein Blick auf die nachstehende 10 jährige Zusammenstellung zeigt.

Unter je 100 an den beiden Hauptgruppen der gewalttätigen Todesfälle Gestorbenen waren Kinder

im Jahr	bei Verbrechen und Vergehen	bei Unglücksfällen	im Jahr	bei Verbrechen und Vergehen	bei Unglücksfällen
1893	30,2	26,8	1899	38,9	25,7
1894	51,9	27,1	1900	29,3	23,3
1895	40,7	27,1	1901	30,5	23,5
1896	36,7	23,6	1902	42,4	21,9
1897	37,0	25,8	im Durchschnitt		
1898	41,4	23,7	1893/1902	36,7	24,5

h. Krebs.

Im Berichtsjahr hat die Zahl der Todesfälle an Krebs und Geschwülsten (bösartigen Neubildungen), die mit einigen Schwankungen seit langer Zeit ziemlich stetig zunimmt, den Höchststand des Jahrzehnts erreicht. Es starben nämlich daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1893	1643	1896	1824	1899	1858	1902	2097
1894	1636	1897	1750	1900	1882	im Durchschnitt	
1895	1719	1898	1841	1901	2055	1893/1902	1830

Von den Amtsbezirken weisen diejenigen mit den größten Städten (Karlsruhe mit 158, Heidelberg mit 148, Freiburg mit 146, Mannheim mit 116) wegen der Kliniken und großen Krankenhäuser die meisten, die vorwiegend ländlichen Bezirke Eppingen mit 15, Schönau mit 14, St. Blasien mit 11, Borzberg mit 9, Eberbach mit 8 Todesfällen an Krebs die geringsten Zahlen auf.

## 6. Die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht und Lungenentzündung insbesondere.

Im Berichtsjahr starben an Lungenschwindsucht 4266, an kruppöser und katarrhalischer Lungenentzündung einschl. akuter Bronchitis 4366, an diesen Todesursachen zusammengekommen 8632 Personen, d. h. 22,6 % oder mehr als ein Fünftel sämtlicher Gestorbenen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erlagen

im Jahr	der Lungenschwindsucht		der Lungenentzündung u. Personen über 1 Jahr insbes.			zusammen		
	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.		
1893	4654	2,81	4710	2,84	3731	2,25	9364	5,65
1894	4863	2,93	4586	2,76	3348	2,02	9449	5,69
1895	4571	2,66	3682	2,14	2425	1,41	8253	4,80
1896	4557	2,62	3740	2,15	2483	1,43	8297	4,77
1897	4433	2,51	3780	2,14	2421	1,37	8213	4,65
1898	4334	2,41	4139	2,31	2781	1,55	8473	4,72
1899	4144	2,27	4003	2,20	2728	1,50	8147	4,47
1900	4256	2,29	4189	2,26	2816	1,52	8445	4,55
1901	4186	2,22	4710	2,50	2920	1,55	8896	4,72
1902	4266	2,23	4366	2,28	2627	1,37	8632	4,51
im Durchschnitt 1893/1902	4426	2,47	4190	2,34	2828	1,58	8616	4,81

Diese Krankheiten bzw. Krankheitsgruppen fordern nebst der Eklampsie der Kinder und der Altersschwäche zahlreichere Opfer als irgend welche anderen Todesursachen.

In den folgenden Übersichten ist in üblicher Weise die Sterblichkeit an diesen beiden wichtigen Krankheitsformen in den einzelnen Amtsbezirken und in den größeren Städten dargestellt. Dabei sind die Amtsbezirke bzw. Städte und Landbezirke nach der Häufigkeit der Sterbfälle an beiden Krankheiten geordnet; mit einem \* sind die Bezirke versehen, in denen beide Krankheiten, jede für sich, hinsichtlich der Zahl der Todesfälle über, mit einem † diejenigen, in denen beide unter dem Landesdurchschnitt stehen.

Es starben im Jahr 1902 auf 1000 Einwohner (einschl. der Kinder im 1. Lebensjahr)

in	an beiderlei Krankheiten			in	an beiderlei Krankheiten			in	an beiderlei Krankheiten		
	Lungen-krankheiten	Schwindsucht	Entzündung		Lungen-krankheiten	Schwindsucht	Entzündung		Lungen-krankheiten	Schwindsucht	Entzündung
Schwezingen*	.7,90	3,12	4,78	Pforzheim*	.4,83	2,36	2,45	Waldkirch†	.4,01	1,98	2,03
Wiesloch*	.6,92	3,04	3,88	Bretten	.4,82	2,08	2,74	Engen†	.4,00	1,95	2,05
Karlsruhe, Land*	.6,62	3,23	3,39	Rastatt	.4,80	2,18	2,62	Lörrach†	.3,97	2,14	1,83
Bruchsal*	.6,22	3,30	2,92	Baden	.4,74	2,53	2,21	Mosbach†	.3,85	1,52	2,33
Heidelberg, Land*	.6,10	3,20	2,90	Mannheim	.4,69	2,62	2,07	Willingen†	.3,69	1,45	2,24
Durlach*	.6,00	2,53	3,47	Staufen	.4,68	2,06	2,62	Bomdorf†	.3,69	1,55	2,14
Wertheim*	.5,94	2,32	3,62	Freiburg	.4,67	2,80	1,87	Konstanz†	.3,68	2,15	1,53
Heidelberg*	.5,85	3,11	2,74	Säckingen	.4,65	2,01	2,64	Wolfach†	.3,62	1,59	2,03
Weinheim*	.5,56	2,56	3,00	Oberkirch	.4,62	2,09	2,53	Donaueshingen†	3,60	1,69	1,91
Heidelberg Stadt*	5,53	2,99	2,54	Eppingen	.4,62	1,96	2,66	Rehlfirch†	.3,53	2,16	1,37
Ettlingen*	.5,30	2,77	2,53	Pforzheim Stadt	4,59	2,84	1,75	Pfullendorf†	.3,46	1,83	1,63
Mannheim, Land*	5,23	2,60	2,63	Mannheim, Stadt	4,58	2,63	1,95	Müllheim†	.3,44	1,74	1,70
Eberbach*	.5,20	2,38	2,82	Landesdurchschnitt	4,51	2,23	2,28	Rehl†	.3,35	1,92	1,43
Buchen	.5,19	1,78	3,41	Sinsheim	.4,50	1,96	2,54	Adelsheim†	.3,29	1,12	2,17
St. Blasien	.5,17	3,35	1,82	Emmendingen	4,49	2,17	2,32	Triberg†	.3,25	1,39	1,86
Pforzheim, Land	.5,10	1,87	3,23	Stodach	.4,44	1,19	3,26	Konstanz, Stadt†	3,17	2,05	1,12
Offenburg*	.5,03	2,54	2,49	Achern	.4,39	2,28	2,11	Bühl†	.3,11	1,75	1,86
Neustadt	.4,97	1,82	3,15	Ettenheim	.4,29	1,60	2,69	Waldshut†	.3,04	1,43	1,61
Freiburg, Stadt	4,92	3,15	1,77	Karlsruhe, Stadt	4,26	2,46	1,80	Ueberlingen†	2,92	1,44	1,48
Karlsruhe	.4,91	2,67	2,24	Freiburg, Land†	4,13	2,03	2,10	Schopfheim†	2,72	1,27	1,45
Lahr	.4,90	2,81	2,09	Tauberbischofszh.	4,11	1,80	2,31	Schönau†	2,51	1,07	1,44
Vogberg	.4,90	1,72	3,18	Konstanz, Land†	4,03	2,22	1,81	Dreifach†	2,42	1,31	1,11

Die folgende Nachweisung bringt die Amtsbezirke in der Ordnung der 1902 stattgehabten Sterblichkeit an jeder einzelnen der beiden Krankheiten, unter Beifügung der Ziffern des Vorjahres. Es starben von 1000 Einwohnern

an Lungenschwindsucht				an Lungenentzündung (einschl. akuter Bronchitis)				
in	1902	1901	in	1902	1901	in	1902	1901
St. Blasien . . .	3,35	3,04	Oberkirch . . .	2,09	1,93	Schwezingen . . .	4,78	3,53
Bruchsal . . .	3,30	2,53	Bretten . . .	2,08	1,95	Wiesloch . . .	3,88	4,42
Karlsruhe, Land	3,23	2,95	Staufen . . .	2,06	1,90	Berthheim . . .	3,62	1,71
Heidelberg, Land	3,20	2,18	Konstanz, Stadt	2,05	1,77	Durlach . . .	3,47	2,81
Freiburg, Stadt	3,15	2,71	Freiburg, Land	2,03	1,79	Buchen . . .	3,41	1,85
Schwezingen . . .	3,12	3,37	Säckingen . . .	2,01	2,49	Karlsruhe, Land	3,39	4,11
Heidelberg . . .	3,11	2,75	Waldkirch . . .	1,98	2,15	Stodach . . .	3,26	3,43
Wiesloch . . .	3,04	2,71	Eppingen . . .	1,96	1,20	Pforzheim, Land	3,23	4,20
Heidelberg, Stadt	2,99	3,02	Sinsheim . . .	1,96	2,16	Vogberg . . .	3,18	2,36
Pforzheim, Stadt	2,84	3,19	Eugen . . .	1,95	1,71	Neustadt . . .	3,15	2,20
Lahr . . .	2,81	2,79	Kehl . . .	1,92	2,13	Weinheim . . .	3,00	2,43
Freiburg . . .	2,80	2,42	Pforzheim, Land	1,87	2,40	Bruchsal . . .	2,92	3,53
Ettlingen . . .	2,77	3,15	Pfullendorf . . .	1,83	0,92	Heidelberg, Land	2,90	3,07
Karlsruhe . . .	2,67	2,47	Neustadt . . .	1,82	1,07	Eberbach . . .	2,82	2,63
Mannheim, Stadt	2,63	2,61	Tauberbischofsh.	1,80	1,64	Bretten . . .	2,74	2,83
Mannheim . . .	2,62	2,70	Buchen . . .	1,78	1,71	Heidelberg . . .	2,74	3,74
Mannheim, Land	2,60	3,10	Bühl . . .	1,75	2,33	Ettenheim . . .	2,69	4,07
Weinheim . . .	2,56	2,52	Müllheim . . .	1,74	1,79	Eppingen . . .	2,66	3,53
Offenburg . . .	2,54	2,55	Vogberg . . .	1,72	0,76	Säckingen . . .	2,64	1,81
Baden . . .	2,53	2,47	Donauessingen	1,69	1,74	Mannheim, Land	2,63	3,14
Durlach . . .	2,53	2,03	Ettenheim . . .	1,60	1,87	Staufen . . .	2,62	1,89
Karlsruhe, Stadt	2,46	2,29	Wolfach . . .	1,59	1,87	Rastatt . . .	2,62	2,38
Pforzheim . . .	2,38	2,63	Bonnndorf . . .	1,55	1,03	Heidelberg, Stadt	2,54	1,80
Eberbach . . .	2,38	2,57	Mosbach . . .	1,52	1,61	Sinsheim . . .	2,54	3,19
Berthheim . . .	2,32	2,17	Billingen . . .	1,45	1,56	Oberkirch . . .	2,53	2,69
Achern . . .	2,28	2,03	Ueberlingen . . .	1,44	1,37	Ettlingen . . .	2,53	2,19
<b>Landesdurchschnitt</b>	<b>2,23</b>	<b>2,22</b>	Waldshut . . .	1,43	1,55	Offenburg . . .	2,49	1,92
Konstanz, Land	2,22	2,38	Triberg . . .	1,39	1,39	Pforzheim . . .	2,45	2,39
Rastatt . . .	2,18	2,71	Breisach . . .	1,31	1,37	Mosbach . . .	2,33	2,17
Emmendingen . . .	2,17	2,46	Schopfheim . . .	1,27	1,27	Emmendingen	2,32	3,02
Mesfkirch . . .	2,16	2,74	Stodach . . .	1,18	1,28	Tauberbischofsh.	2,31	2,21
Konstanz . . .	2,15	2,13	Adelsheim . . .	1,12	1,12	<b>Landesdurchschnitt</b>	<b>2,28</b>	<b>2,50</b>
Lörrach . . .	2,14	1,94	Schönau . . .	1,07	1,44	Konstanz, Stadt	1,12	1,68
						Billingen . . .	2,24	3,22

Wie gewöhnlich, so haben auch im Berichtsjahre die Lungenkrankheiten in den einzelnen Amtsbezirken ihre Opfer in verschiedener Menge gefordert. Im Bezirk Schwezingen starben im Jahr 1902 an beiden Todesursachen zusammengenommen 7,90, im Bezirk Breisach nur 2,42 von 1000 Einwohnern; der Schwindsucht für sich erlagen im Bezirk St. Blasien 3,35, im Bezirk Schönau nur 1,07, den entzündlichen Brustkrankheiten im Bezirk Schwezingen 4,78, im Bezirk Breisach 1,11 von 1000 Einwohnern. Dabei weist wie alljährlich ein Teil der Bezirke für beide Krankheitsarten eine große, ein anderer Teil eine geringe, ein dritter Teil aber eine verschieden hohe Sterblichkeit auf. Die Sterbeziffer eines und desselben Bezirks ist in den beiden Jahren nicht selten recht erheblichen Schwankungen unterworfen. Unterschiede von  $\frac{1}{2}$  ‰ und mehr finden sich bei der Sterblichkeit an Schwindsucht in folgenden 14 Amtsbezirken bzw. Städten: Pfullendorf, Bonnndorf, Neustadt, Bruchsal, Durlach, Eppingen, Heidelberg Land, Vogberg (Zunahme); Mesfkirch, Breisach, Bühl, Rastatt, Pforzheim Land, Mannheim Land (Abnahme). Bei der Lungenentzündung sind die Differenzen noch häufiger; sie betragen  $\frac{1}{2}$  ‰ und mehr in folgenden 33 Bezirken bzw. Städten: Säckingen, Neustadt, Staufen, Offenburg, Durlach, Schwezingen, Weinheim, Heidelberg Stadt, Vogberg, Buchen, Berthheim (Zunahme); Konstanz Stadt, Mesfkirch, Pfullendorf, Ueberlingen, Billingen, Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg Land, Waldkirch, Müllheim, Bruchsal, Karlsruhe Land, Pforzheim Stadt, Pforzheim Land, Mannheim, Mannheim Stadt, Mannheim Land, Eppingen, Heidelberg, Sinsheim, Wiesloch (Abnahme).

Nach der Sterblichkeit an Schwindsucht bilden die Amtsbezirke größere natürliche Gebiete von im allgemeinen gleichartiger und stetiger Sterblichkeit, während für die Lungenentzündung die Bezirke sich von Jahr zu Jahr weniger bestimmt und dabei anders gruppieren. So lassen sich für die Lungenschwindsucht im Jahre 1902 folgende Gebiete unterscheiden mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt (2,23) zum Teil erheblich übersteigenden Sterbeziffer: die untere Rhein- und Neckargegend bis herauf zur Murg und Dos (Bezirke Mannheim, Schwetzingen, Weinheim, Heidelberg, Eberbach, Wiesloch, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Ettlingen, Pforzheim, Baden und Achern), während der östlich von jenem Gebiet gelegene Landesteil (das Neckarhügel- und Bauland, sowie ein Teil des Pfingz- und Kraichgau's) fast durchgängig mäßig hohe und geringe Sterbeziffern hat. In Mittelbaden bilden die Amtsbezirke Offenburg und Lahr und weiter nach Süden Freiburg neuerdings Gebiete hoher Sterblichkeit an Schwindsucht. Der sich daran anschließende südliche Teil der Rheinebene aufwärts bis Waldshut, mit seitlicher Ausdehnung über Teile des nördlichen, über den südöstlich sich anschließenden hohen und südlichen Schwarzwald, ferner die Baar, das obere Rheintal sowie die Donau- und Seegegend weisen im ganzen eine geringe oder mäßige Sterblichkeit auf. Eine Ausnahme macht nur der zwischen diesen Gebieten gelegene Bezirk St. Blasien, dessen Sterblichkeit an Schwindsucht im Berichtsjahr die höchste im ganzen Lande gewesen ist.

### 7. Allgemeine Übersicht der Todesursachen.

In den vorstehenden Übersichten und Bemerkungen ist wie gewöhnlich nur eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigt worden, durch die im Jahr 1902 nur 13 821 oder 36,2 % aller Todesfälle herbeigeführt wurden; in der nebenstehenden Übersicht werden sämtliche Sterblichkeitsergebnisse des Jahres 1902 und des Durchschnitts der 10 Jahre 1893/1902 für die Abteilungen und Gruppen der Todesursachen zusammengefaßt, und zwar in der weiteren Ausführung, daß einerseits die im 1. Lebensjahr und im Alter von 1 Jahr und darüber Gestorbenen und die männlichen und weiblichen Personen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine besondere Nachweisung für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist. Den Zahlenreihen der überhaupt Gestorbenen sind die prozentualen Anteile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen das Verhältnis derselben zu den an den Krankheiten der Abteilung überhaupt Gestorbenen beigelegt.

Die Abteilungen der Krankheiten etc. haben darnach sehr ungleich zu der Gesamtzahl der Sterbefälle beigetragen und in denselben die ärztliche Behandlung in ungleichem Maße stattgefunden. Während auf die Krankheiten der Organe im Berichtsjahre wie im zehnjährigen Durchschnitt etwa  $\frac{2}{3}$  (66,08 bzw. 65,35 %) aller Gestorbenen kommen, erscheinen die Zoonosen 1902 mit 0,903 und im Durchschnitt mit 0,902, die Parasiten mit je 0,06 und die Vergiftungen mit 0,26 bzw. 0,21 % der Todesfälle. Unter den Krankheiten der Organe verursachten die der Atmungsorgane mit 26,99 % im Jahr 1902 und 26,59 % im Durchschnitt des Jahrzehnts 1893/1902 die größte Zahl an Sterbefällen; alsdann folgen die Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane mit 10,92 bzw. 14,34 %, sowie die der Verdauungsorgane mit 16,99 bzw. 14,47 %. Und zwar stellten bei den beiden letztgenannten Gruppen die Säuglinge mit zusammen 49,00 bzw. 55,17 vom Hundert, bei den Krankheiten der Atmungsorgane die Übereinstimmenden mit 32,71 bzw. 33,30 vom Hundert die größten Anteile an den Todesfällen. Von den an Erkrankungen des Nervensystems und der Sinnesorgane Gestorbenen waren 73,07 bzw. 50,31 %, von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane Gestorbenen dagegen 97,94 bzw. 98,14 % ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit des Sterbens und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Übereinstimmenden, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an Störungen der Entwicklung und Ernährung von den Männern 24,32 bzw. 22,47 %, von den Frauen 27,13 bzw. 25,31 %; von den daran gestorbenen Übereinstimmenden waren 34,57 bzw. 34,47, von den Übereinstimmenden 66,90 bzw. 62,43 %, von den Männern 53,14 bzw. 51,90, von den Frauen 56,11 bzw. 53,29 % ärztlich behandelt worden. Überhaupt hatten im Jahr 1902 bzw. durchschnittlich 53,10 bzw. 49,53 % der Unter- und 83,09 bzw. 81,34 % der Übereinstimmenden, 71,75 bzw. 69,48 % der Männer und 74,35 bzw. 72,36 % der Frauen ärztliche Behandlung erfahren. Die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe, die früher bei den Übereinstimmenden nahezu noch einmal so groß war als bei den Kindern im 1. Lebensjahr, gestaltet sich für die letzteren von Jahr zu Jahr günstiger und ist bei den weiblichen Personen immer noch etwas häufiger als bei den männlichen.

A. Geforbene überhaupt.

Table with columns for groups (Gruppen), years (Jm Jahr 1902, Jm Durchschnitt der Jahre 1893 bis 1902), and various statistics (Untereinbrige, Ueberereinbrige, Zusammen, etc.).

B. Vertig behandelte unter den Geforbene.

Table with columns for groups (Gruppen), years (Jm Jahr 1902, Jm Durchschnitt der Jahre 1893 bis 1902), and various statistics (Untereinbrige, Ueberereinbrige, Zusammen, etc.).



Noch größere Verschiedenheiten treten bei den in Tabelle 2 b aufgeführten 171 einzelnen Todesursachen hervor. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre sowie im Jahr 1902 kommt nahezu die Hälfte aller Gestorbenen (47,38 %) auf folgende 6: Lungenschwindsucht, Lungenentzündung, Altersschwäche, Eklampsie der Kinder, Kinderdurchfall und Lebensschwäche der Neugeborenen. Die nachstehenden 42 Ursachen, auf die zusammen 91,89 % aller Sterbefälle entfallen, fordern jährlich im Durchschnitt mehr als 100 Gestorbene, davon 3 mehr als 3000, weitere 8 mehr als 1000 und fernere 5 mehr als 500.

Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle
89	Lungenschwindsucht	4426	87	Chron. Bronchialkatarrh	618	31 c	Ertrinken	202
88	Lungenentzündung	3313	128	Nierenentzündung	556	31 d	Erhängen	194
89	Altersschwäche	3168	67	Hirnhautentzündung	494	123	Chron. Leberatrophie	187
77 a	Eklampsie der Kinder	2829	1	Nasern	478	94	Brustfellentzündung	182
111	Kinderdurchfall	2550	8	Grippe	448	35	Englische Krankheit	160
32	Lebensschwäche	2034	68	Tuberk. Hirnhautentzdg.	447	12	Abdominaltyphus	150
42	Krebs und Geschwülste	1830	91	Lungenemphysem	444	37	Drüsenabzehrung	144
112	Brechdurchfall	1667	47	Wassersucht	392	65	Arterienkrankheiten	139
71	Gehirnschlag	1255	7	Keuchhusten	375	31 i	Überfahren	128
62	Herzfehler	1251	6	Krupp	331	103	Darmverschluss	126
36	Abzehrung der Kinder	1067	100 a	Unterleibsentzündung	286	10	Kindbettfieber	118
64	Herzlähmung	924	31 k	Sturz und Schlag	283	61	Herzvergrößerung	115
86	Acute Bronchitis	877	58	Knochen- u. Gelenkentzdg.	224	78	Weißes Krankheit	110
5 a	Diphtheritis	711	93	Lungenlähmung	208	9 a	Eitervergiftung	108.

## II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

Nach Tabelle 3 (Seite 52/60) erkrankten an den sechs Infektionskrankheiten, über welche regelmäßig Anzeige zu erstatten ist, im Berichtsjahre 6259 Personen, und zwar an Diphtherie 2910, Scharlach 1815, Typhus 540, Krupp 525, Kindbettfieber 466, Blattern 3. Von diesen Erkrankten starben an Diphtherie 230, Scharlach 70, Typhus 71, Krupp 145, Kindbettfieber 119, oder vom Hundert der Erkrankten an Diphtherie 7,9, Scharlach 3,9, Typhus 13,1, Kindbettfieber 25,5, Krupp 27,6. Die Zahl der angemeldeten Erkrankungen an sämtlichen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten — mit Ausnahme der Blattern — ist 1902 geringer als im Vorjahr; die Diphtherie-, Krupp- und Typhus-Erkrankungen des Berichtsjahrs bleiben auch hinter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts zurück, während Scharlach und Kindbettfieber im Jahr 1902 zum Teil erheblich stärker auftraten als im Durchschnitt 1893/1902.

Für die einzelnen Bezirke ergab sich Folgendes: Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet an Typhus in den Bezirken Eugen, Pfullendorf, Donaueschingen, Säckingen, Ettenheim, Wolfach, Wiesloch, und Tauberbischofsheim, an Kindbettfieber in Säckingen und Bopberg; an Krupp in Mespelbrunn, Bommendorf, Säckingen, St. Blasien, Breisach, Schönau, Oberkirch und Bopberg; dagegen kamen Erkrankungen an Scharlach und Diphtherie in allen Bezirken des Landes vor. Höchste Erkrankungszahlen wurden in folgenden Bezirken bzw. Städten ermittelt:

An Diphtheritis (mehr als 50 Fälle):		An Scharlach (mehr als 50 Fälle):		An Typhus (mehr als 15 Fälle):	
Bopberg	86	Mannheim	457	Freiburg	85
Emmendingen	83	Mannheim, Stadt	425	Freiburg, Stadt	69
Mannheim	221	Karlsruhe	208	Mannheim	59
Karlsruhe	191	Karlsruhe, Stadt	191	Mannheim, Stadt	53
Mannheim, Stadt	163	Lörrach	162	Pforzheim	49
Heidelberg	163	Weinheim	126	Karlsruhe	48
Konstanz	132	Freiburg	92	Pforzheim, Stadt	44
Offenburg	116	Freiburg, Stadt	77	Karlsruhe, Stadt	43
Karlsruhe, Stadt	115	Triberg	69	Heidelberg	41
Donaueschingen	113	Rastatt	68	Rastatt	28
Freiburg	111	Heidelberg	66	Offenburg	24
Waldshut	95	Heidelberg, Stadt	54	Sinsheim	19
Freiburg, Stadt	94	Wolfach	52	Durlach	18.
Buchsal	94	Pforzheim, Stadt	52		
Heidelberg, Stadt	91				



IV. Die Krankenanstalten 1902.

Die folgenden Übersichten enthalten Angaben über Zahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenanstalten und der Privatkrankenanstalten, die teils auf den für die Reichsstatistik jährlich gemachten Erhebungen, teils, soweit sie die Privatkrankenanstalten mit 10 und weniger Betten betreffen, auf besonderer Landeserhebung beruhen. Die Nachweisungen umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Entbindungs-, die Augenheil- und die Irrenanstalten (einschl. der Anstalten für Epileptische und Idioten), sowie die Garnisonlazarette. Ferner sind Angaben über die 9 Kreispflegeanstalten angefügt, in denen meist unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich zur Aufnahme in eine der vorgenannten Anstalten nicht eignen, auf Kosten der Kreise (Landarmenverbände) oder von Gemeinden (Ortsarmenverbänden) verpflegt werden.

A. Krankenanstalten.

1. Allgemeine Angaben.

Tabelle 5a. a. Abgefürzte Darstellung nach Amtsbezirken, Kreisen z.

Amtsbezirke.	Öffentliche Anstalten:					Privat-anstalten mit		Im ganzen	Amtsbezirke, Kreise und Großherzogtum.	Öffentliche Anstalten:					Privat-anstalten mit		Im ganzen
	Allgemeine Krankenbänker	Augenheil-anstalten	Entbindungs-anstalten	Irren-anstalten	Militärlazarette	11 und mehr Betten	10 und weniger			Allgemeine Krankenbänker	Augenheil-anstalten	Entbindungs-anstalten	Irren-anstalten	Militärlazarette	11 und mehr Betten	10 und weniger	
Eugen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Mannheim . . . . .	9	—	1	—	1	1	2	14
Konstanz . . . . .	7	—	1	—	1	4	1	14	Schwebingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	3
Meßkirch . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Weinheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	2
Pfullendorf . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Eppingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Stodach . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Heidelberg . . . . .	10	1	1	1	1	6	2	23
Ueberlingen . . . . .	3	—	—	—	—	1	—	4	Sinsheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
Donaueshingen . . . . .	4	—	1	—	—	—	—	5	Wiesloch . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Eriberg . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	4	Adelsheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
Billingen . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	5	Vogberg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Bonnndorf . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Buchen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3
Säckingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Eberbach . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	1
St. Blasien . . . . .	1	—	—	—	—	3	—	4	Mosbach . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	2
Waldshut . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Tauberbischofsch. Wertheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
Breisach . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1		1	—	—	—	—	—	—	1
Emmendingen . . . . .	4	—	—	1	—	—	—	5	<b>Kreise:</b>								
Ettenheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Konstanz . . . . .	17	—	1	—	1	5	1	26
Freiburg . . . . .	9	1	1	1	1	4	2	19	Billingen . . . . .	13	—	1	—	—	—	—	14
Neustadt . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Waldshut . . . . .	6	—	—	—	—	3	—	9
Staufen . . . . .	3	—	—	—	—	1	—	4	Freiburg . . . . .	24	1	1	2	1	7	2	35
Waldkirch . . . . .	2	—	—	—	—	2	—	4	Lörrach . . . . .	12	—	—	1	—	—	—	14
Lörrach . . . . .	3	—	—	1	—	—	1	5	Offenburg . . . . .	15	—	—	1	2	3	2	20
Müllheim . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	4	Baden . . . . .	12	—	1	1	1	8	1	23
Schönau . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Karlsruhe . . . . .	17	—	—	1	2	3	14	31
Schopfheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Mannheim . . . . .	11	—	1	—	1	1	4	17
Kehl . . . . .	1	—	—	1	—	—	1	3	Heidelberg . . . . .	14	1	1	1	1	6	2	23
Lahr . . . . .	2	—	—	—	1	—	—	3	Mosbach . . . . .	11	—	—	1	—	1	—	15
Oberkirch . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	<b>Großherzogtum</b>	152	2	6	8	9	37	27	244
Offenburg . . . . .	5	—	—	—	1	3	1	10	Davon gehören								
Wolfach . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	5	dem Staat . . . . .	7	2	2	5	9	—	—	23
Achern . . . . .	2	—	—	1	—	1	—	4	Gemeinden . . . . .	102	—	—	—	—	—	—	102
Baden . . . . .	3	—	1	—	—	7	1	12	Stiftungen . . . . .	18	—	1	1	—	—	—	20
Bühl . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Vereinen u. Orden . . . . .	15	—	2	2	—	4	—	24
Rastatt . . . . .	4	—	—	—	1	—	—	5	dem Frauenverein . . . . .	3	—	1	—	—	—	—	4
Bretten . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Religionsgemeinden . . . . .	6	—	—	—	—	—	—	6
Bruchsal . . . . .	2	—	—	—	1	—	1	4	der Landesversicherungs-Anstalt . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Durlach . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Alttingesellschaften zc. . . . .	—	—	—	—	—	6	1	6
Ettlingen . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Privaten . . . . .	—	—	—	—	—	27	26	53
Karlsruhe . . . . .	6	—	—	—	1	2	11	20	Anstalten 1901 . . . . .	154	3	6	8	9	37	25	244
Forzheim . . . . .	3	—	—	1	—	1	1	6									

1) Darunter 29 allgemeine Krankenanstalten, 4 Augenheilanstalten, 1 Entbindungsanstalt und 3 Irrenanstalten; 2) Darunter 12 allgemeine Krankenanstalten, 3 Augenheilanstalten und 12 Entbindungsanstalten; 3) Außerdem bestehen bei den allgemeinen Krankenanstalten 5 besondere Augenheilstationen und 3 besondere Entbindungsabteilungen.

Nach: 1. Allgemeine Angaben.

b. Eingehendere Darstellung für das Großherzogtum.

Tabelle 5b.

Art der Angaben.	Allgemeine Kranken-	Augenheil- <sup>*)</sup>	Entbindungs- <sup>*)</sup>	Iren-	Anstalten im ganzen	
					Anstalten.	
					1902	1901
<b>a. Anstalten mit öffentlichem Charakter . . . . .</b>	152	2	6	8	168	171
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke . . . . .	6 832	140	189	3 474	10 635	10 384
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke . . . . .	54 605	1 704	2 144	4 795	63 248	61 664
Davon männlich . . . . .	33 300	972	—	2 455	36 727	36 267
weiblich . . . . .	21 305	732	2 144	2 340	26 521	25 397
Zahl der Verspflegungstage . . . . .	1 401 460	28 976	42 057	1 184 998	2 657 491	2 570 098
Davon kommen auf männliche Kranke . . . . .	820 361	16 284	—	599 289	1 435 934	1 398 783
" " weibliche " . . . . .	581 099	12 692	42 057	585 709	1 221 557	1 171 315
<b>b. Anstalten mit privatem Charakter</b>						
1) Mit 11 und mehr Betten	29	4	1	3	37	37
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke . . . . .	1 350	102	22	104	1 578	1 607
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke . . . . .	5 547	955	72	462	7 036	6 387
Davon männlich . . . . .	2 503	548	—	346	3 397	3 180
weiblich . . . . .	3 044	407	72	116	3 639	3 207
Zahl der Verspflegungstage . . . . .	261 754	16 440	5 820	26 812	310 826	299 886
Davon kommen auf männliche Kranke . . . . .	122 780	9 786	—	19 210	151 776	143 034
" " weibliche " . . . . .	138 974	6 654	5 820	7 602	159 050	156 852
2) Mit 10 und weniger Betten . . . . .	12	3	12	—	27	25
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke . . . . .	71	14	29	—	114	102
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke . . . . .	359	70	81	—	510	390
Davon männlich . . . . .	166	49	—	—	215	152
weiblich . . . . .	193	21	81	—	295	238
Zahl der Verspflegungstage . . . . .	7 608	885	2 941	—	11 434	8 851
Davon kommen auf männliche Kranke . . . . .	2 636	632	—	—	3 268	2 422
" " weibliche " . . . . .	4 972	253	2 941	—	8 166	6 429
<b>c. Garnisonlazarette . . . . .</b>	9	—	—	—	9	9
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke . . . . .	778	—	—	—	778	756
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke . . . . .	4 421	—	—	—	4 421	5 127
Zahl der Verspflegungstage . . . . .	102 908	—	—	—	102 908	113 484
<b>d. Anstalten im ganzen</b>	202	9	19	11	241	242
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke . . . . .	9 031	256	240	3 578	13 105	12 849
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke . . . . .	64 932	2 729	2 297	5 257	75 215	73 568
Davon männlich . . . . .	40 390	1 569	—	2 801	44 760	44 726
weiblich . . . . .	24 542	1 160	2 297	2 456	30 455	28 842
Zahl der Verspflegungstage . . . . .	1 773 730	46 301	50 818	1 211 810	3 082 659	2 992 319
Davon kommen auf männliche Kranke . . . . .	1 048 685	26 702	—	618 499	1 693 886	1 657 723
" " weibliche " . . . . .	725 045	19 599	50 818	593 311	1 388 773	1 334 596
<b>e. Verhältniszahlen:</b>						
Es kommen auf 1 Anstalt durchschnittl. Betten	44,7	28,4	12,6	325,3	63,3	53,1
" " " 1 Bett " Kranke	7,2	10,7	9,6	1,5	5,9	5,7
" " " 1 Kranken " Ver-						
" " " pflegungstage	27,3	17,0	22,1	230,3	42,0	40,7
Und zwar auf 1 männlichen Kranken . . . . .	26,9	17,0	—	220,8	39,1	37,1
" " " 1 weiblichen " . . . . .	29,6	16,9	22,1	241,6	46,1	46,3
Von 100 Kranken waren { männlich	62,2	57,5	—	53,3	59,5	60,3
" " " weiblich . . . . .	37,8	42,5	100,0	46,7	40,5	39,2
Es kommt 1 Anstalt auf Einwohner . . . . .	9 480,6	212 786,3	100 793,5	174 097,9	7 946,0	7 788,9
" " 1 Bett " " . . . . .	212,1	7 480,7	7 979,5	535,2	146,1	146,7
" " 1 Verspflegter " " . . . . .	29,5	701,8	833,7	364,3	25,5	25,6
" " 1 Verspflegungstag " " . . . . .	1,1	41,4	37,7	1,6	0,6	0,6

\*) Die Angaben für die 5 bei den allgemeinen Krankenanstalten bestehenden Augenheilabteilungen sind hier bei denen der allgemeinen Krankenanstalten enthalten, ebenso auch die der 3 besonderen Entbindungsabteilungen.

## 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Tabelle 5c. a. Allgemeine Krankenanstalten.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 u. weniger Betten, d = Garnisonlazarette.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		Männl.	Weibl.	
								Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.			
<b>I. Entwicklungs- krankheiten</b>	a.	31	40	296	260	327	300	627	296	259	52	59	31	41
	b.	2	4	83	97	85	101	186	81	94	—	2	4	
	c.	—	—	2	13	2	13	15	2	12	—	1	—	
	d.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusf.	33	44	381	370	414	414	828	379	365	52	62	35	49
<b>II. Infektions- und parasitäre Krank- heiten</b>	a.	634	322	6727	4188	7361	4510	11871	6569	4085	623	393	792	425
	b.	115	184	454	655	569	839	1408	435	650	21	27	134	189
	c.	—	—	44	7	44	7	51	41	6	—	—	3	1
	d.	32	—	497	—	529	—	529	493	—	5	—	36	—
	Zusf.	781	506	7722	4850	8503	5356	13859	7538	4741	649	420	965	615
<b>III. Sonstige allge- meine Krankheiten</b>	a.	87	131	1281	2028	1368	2159	3527	1281	2018	154	197	87	141
	b.	7	13	157	326	164	339	503	156	319	9	9	8	20
	c.	—	—	9	20	9	20	29	9	19	—	—	—	1
	d.	—	—	27	—	27	—	27	26	—	1	—	1	—
	Zusf.	94	144	1474	2374	1568	2518	4086	1472	2356	164	206	96	162
<b>IV. Eitliche Krank- heiten</b>	a.	1508	820	22348	12699	23856	13519	37375	22167	12646	715	518	1689	873
	b.	121	91	1555	1671	1676	1762	3438	1543	1680	17	16	133	82
	c.	—	5	111	148	111	153	264	109	150	3	—	2	3
	d.	229	—	3466	—	3695	—	3695	3522	—	10	—	173	—
	Zusf.	1858	916	27480	14518	29338	15434	44772	27341	14476	745	534	1997	958
Und zwar:														
<b>A. Krankheiten des Nervensystems</b>	a.	138	131	1610	1261	1748	1392	3140	1601	1241	84	66	147	151
	b.	14	22	442	372	456	394	850	439	375	—	—	17	19
	c.	—	5	11	11	11	16	27	11	14	—	—	—	2
	d.	6	—	81	—	87	—	87	82	—	3	—	5	—
	Zusf.	158	158	2144	1644	2302	1802	4104	2133	1630	87	66	169	172
<b>B. Krankheiten der Atemungsorgane</b>	a.	225	102	3080	1347	3305	1449	4754	3012	1355	104	71	293	94
	b.	7	14	67	103	74	117	191	69	106	1	—	5	11
	c.	—	—	3	1	3	1	4	3	1	1	—	—	—
	d.	21	—	534	—	555	—	555	533	—	2	—	22	—
	Zusf.	253	116	3684	1451	3937	1567	5504	3617	1462	108	71	320	105
<b>C. Krankheiten der Kreislauforgane</b>	a.	91	73	1071	628	1162	701	1863	1070	629	108	104	92	72
	b.	12	5	149	87	161	92	253	150	86	7	3	11	6
	c.	—	—	3	4	3	4	7	3	3	—	—	—	1
	d.	6	—	127	—	133	—	133	127	—	1	—	6	—
	Zusf.	109	78	1350	719	1459	797	2256	1350	718	116	107	109	79
<b>D. Krankheiten der Verdauungsorgane</b>	a.	179	146	3468	2891	3647	3037	6684	3443	2894	182	151	204	143
	b.	1	11	178	275	179	286	465	176	277	3	5	3	9
	c.	—	—	9	5	9	5	14	9	5	—	—	—	—
	d.	27	—	424	—	451	—	451	436	—	2	—	15	—
	Zusf.	207	157	4079	3171	4286	3328	7614	4064	3176	187	156	222	152
<b>E. Krankheiten der Harn- und Ge- schlechtsorgane</b>	a.	53	110	651	2724	704	2834	3538	648	2704	54	63	56	130
	b.	1	20	54	631	55	651	706	51	621	4	7	4	30
	c.	—	—	7	73	7	73	80	7	73	—	—	—	—
	d.	5	—	107	—	112	—	112	106	—	—	—	6	—
	Zusf.	59	130	819	3428	878	3558	4436	812	3398	58	72	66	160

Nach: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Nach: a. Allgemeine Krankenanstalten.

Nach: Tabelle 5 c.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffentlichen Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 u. weniger Betten, d = Garnisonlazarette.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen in ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		Männl.	Weibl.	
								Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.			
F. Krankheiten der äußeren Bedeckungen	a.	205	77	3608	1266	3813	1343	5156	3593	1263	25	17	220	80
	b.	1	2	21	23	22	25	47	21	24	—	—	1	1
	c.	—	—	46	33	46	33	79	46	33	—	—	—	—
	d.	84	—	961	—	1045	—	1045	985	—	—	—	60	—
	Zusf.	290	79	4636	1322	4926	1401	6327	4645	1320	25	17	281	81
G. Krankheiten der Bewegungsorgane	a.	172	66	2166	701	2938	767	3105	2145	699	14	8	193	68
	b.	16	13	122	126	188	139	277	133	134	2	1	5	5
	c.	—	—	8	5	8	5	13	8	5	—	—	—	—
	d.	18	—	289	—	307	—	307	300	—	1	—	7	—
	Zusf.	206	79	2585	832	2791	911	3702	2586	838	17	9	205	73
H. Krankheiten des Ohres	a.	21	19	610	370	631	389	1020	600	367	11	7	31	22
	b.	—	—	5	4	5	4	9	5	4	—	—	—	—
	c.	—	—	2	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—
	d.	13	—	180	—	193	—	193	184	—	—	—	9	—
	Zusf.	34	19	797	374	831	393	1224	790	371	11	7	41	22
J. Krankheiten der Augen	a.	33	30	891	717	924	747	1671	882	708	3	3	42	39
	b.	—	1	12	19	12	20	32	12	20	—	—	—	—
	c.	—	—	2	13	2	13	15	2	13	—	—	—	—
	d.	6	—	100	—	106	—	106	102	—	—	—	4	—
	Zusf.	39	31	1005	749	1044	780	1824	998	741	3	3	46	39
K. Verletzungen	a.	391	66	5193	794	5584	860	6444	5173	786	130	26	411	74
	b.	69	3	505	31	574	34	608	487	33	—	—	87	1
	c.	—	—	20	3	20	3	23	19	3	2	—	1	—
	d.	43	—	663	—	706	—	706	667	—	1	—	39	—
	Zusf.	503	69	6381	828	6884	897	7781	6346	822	133	26	538	75
L. Auserweitigte Krankheiten und unbestimmte Diagnosen	a.	60	38	328	779	388	817	1205	383	794	2	2	5	23
	b.	1	—	8	3	9	3	12	9	3	—	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	d.	14	—	156	—	170	—	170	168	—	—	—	2	—
	Zusf.	75	38	492	782	567	820	1387	560	797	2	2	7	23
Im ganzen 1902 behandelte Personen	a.	2320	1351	30980	19954	33300	21305	54605	30696	19802	1546	1169	2604	1503
	b.	246	292	2257	2752	2503	3044	5547	2224	2746	47	54	279	298
	c.	—	5	166	188	166	193	359	161	187	3	1	5	6
	d.	275	—	4146	—	4421	—	4421	4209	—	16	—	212	—
	Zusf.	2841	1648	37549	22894	40390	24542	64932	37290	22735	1612	1224	3100	1807
Außerdem: Nichtkranke Personen (wegen Krankheitsüberdachts zur Beobachtung aufgenommene Personen, Beileitpersonal etc.)	a.	—	4	153	253	153	257	410	148	252	—	—	5	5
	b.	11	13	114	386	125	399	524	114	388	—	—	11	11
	c.	—	3	3	19	3	22	25	3	20	—	—	—	2
	d.	1	—	76	—	77	—	77	74	—	—	—	3	—
	Zusf.	12	20	346	658	358	678	1236	339	660	—	—	19	18
Im ganzen 1901 behandelte Personen	a.	2130	1279	30625	19146	32755	20425	53180	30501	19079	1607	1173	2254	1346
	b.	303	203	2251	2432	2554	2635	5189	2292	2356	31	38	262	279
	c.	1	4	116	134	117	138	255	117	133	2	1	—	5
	d.	216	—	4911	—	5127	—	5127	4848	—	32	—	279	—
	Zusf.	2650	1486	37903	21712	40553	23198	63751	37758	21568	1672	1212	2795	1630

Noth: 2. Krankheitsarten und Bewegung.  
 b. Augenheilanstalten.

Tabelle 5 d.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffent- lichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 und weniger Betten.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.		Bestand am Schlusse des Jahres.		Außerdem wurden in den mit allgemeinen Kranken- anstalten verbundenen 5 Augenheil- abteilungen *) Personen behandelt:		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.
Erkrankungen der Augenlider . . .	a.	1	—	36	46	37	46	83	37	46	—	—	—	—
	b.	1	—	30	17	31	17	48	31	17	—	—	—	—
	c.	—	—	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—
	Zusf.	2	—	66	65	68	65	133	68	65	—	—	43	22
Erkrankungen der Tränenorgane . . .	a.	1	1	18	39	19	40	59	19	39	—	1	—	—
	b.	1	—	18	19	19	19	38	19	17	—	2	—	—
	c.	—	—	3	—	3	—	3	3	—	—	—	—	—
	Zusf.	2	1	39	58	41	59	100	41	56	—	3	22	38
Erkrankungen der Orbitalgebilde . . .	a.	—	—	1	10	1	10	11	1	10	—	—	—	—
	b.	—	1	3	2	3	3	6	2	3	1	—	—	—
	c.	—	—	2	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
	Zusf.	—	1	6	12	6	13	19	5	13	1	—	5	8
Trachom . . .	a.	1	—	15	14	16	14	30	14	14	2	—	—	—
	b.	—	—	2	1	2	1	3	2	—	—	1	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusf.	1	—	17	15	18	15	33	16	14	2	1	—	3
Andere Erkrankungen der Bindehaut . . .	a.	3	6	50	41	53	47	100	52	47	1	—	—	—
	b.	—	—	61	46	61	46	107	59	46	2	—	—	—
	c.	—	—	2	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
	Zusf.	3	6	113	87	116	93	209	113	93	3	—	80	81
Erkrankungen der Hornhaut . . .	a.	7	6	253	209	260	215	475	250	207	10	8	—	—
	b.	4	8	144	154	148	162	310	140	155	8	7	—	—
	c.	1	—	6	3	7	3	10	6	3	1	—	—	—
	Zusf.	12	14	403	366	415	380	795	396	365	19	15	213	200
Erkrankungen der Iris . . .	a.	3	2	44	33	47	35	82	45	33	2	2	—	—
	b.	3	1	29	19	32	20	52	32	20	—	—	—	—
	c.	—	—	1	2	1	2	3	1	2	—	—	—	—
	Zusf.	6	3	74	54	80	57	137	78	55	2	2	45	36
Erkrankungen der Chorioidea und des Ciliarkörpers . . .	a.	5	2	46	53	51	55	106	51	54	—	1	—	—
	b.	1	1	19	7	20	8	28	20	8	—	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusf.	6	3	65	60	71	63	134	71	62	—	1	34	20
Glaukom . . .	a.	1	—	31	28	32	28	60	31	27	1	1	—	—
	b.	—	—	11	6	11	6	17	10	6	—	—	—	—
	c.	—	—	4	4	4	4	8	4	4	—	—	—	—
	Zusf.	1	—	46	38	47	38	85	45	37	2	1	15	17
Erkrankungen der Retina und des Seh- nerven . . .	a.	2	—	49	26	51	26	77	49	22	2	4	—	—
	b.	1	1	13	14	14	15	29	14	15	—	—	—	—
	c.	—	—	4	—	4	—	4	4	—	—	—	—	—
	Zusf.	3	1	66	40	69	41	110	67	37	2	4	20	18

\*) Diese sämtlichen Fälle sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5 c) inbegriffen.

Nach: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Nach: b. Augenheilanstalten.

Nach: Tabelle 5d.

Krankheiten. <small>(a = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 und weniger Betten.)</small>	Bestand		Zugang		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang		Bestand		Außerdem wurden in den mit allgemeinen Krankenanstalten verbundenen 5 Augenheilabteilungen *) Personen behandelt:			
	zu Anfang des Jahres.		im Laufe des Jahres.		Personen im ganzen.			im Laufe des Jahres.		am Schlusse des Jahres.		Personen			
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	
Erkrankungen des Linsensystems	a.	2	2	170	111	172	113	285	170	112	2	1			
	b.	1	—	75	60	76	60	136	69	59	7	1			
	c.	—	—	12	8	12	8	20	12	8	—	—			
	Zusf.	3	2	257	179	260	181	441	251	179	9	2	49	52	101
Erkrankungen des Glaskörpers	a.	1	—	5	6	6	6	12	5	6	1	—			
	b.	1	—	4	1	5	1	6	5	—	—	1			
	c.	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—			
	Zusf.	2	—	10	7	12	7	19	11	6	1	1	5	1	6
Erkrankungen der Augenmuskeln	a.	1	—	36	36	37	36	73	37	36	—	—			
	b.	1	1	20	18	21	19	40	21	19	—	—			
	c.	—	—	2	1	2	1	3	2	1	—	—			
	Zusf.	2	1	58	55	60	56	116	60	56	—	—	21	24	45
Neubildungen des Augapfels	a.	—	—	8	8	8	8	16	6	8	2	—			
	b.	—	—	7	4	7	4	11	7	3	—	1			
	c.	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—			
	Zusf.	—	—	15	13	15	13	28	13	12	2	1	12	1	13
Verletzungen des Augapfels	a.	3	—	140	24	143	24	167	140	22	3	2			
	b.	2	1	85	13	87	14	101	82	12	5	2			
	c.	—	—	8	—	8	—	8	8	—	—	—			
	Zusf.	5	1	233	37	238	38	276	230	34	8	4	48	19	67
Refraktions- u. Accommodationsanomalien	a.	—	—	18	16	18	16	34	17	16	1	—			
	b.	—	1	6	7	6	8	14	6	8	—	—			
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Zusf.	—	1	24	23	24	24	48	23	24	1	—	30	21	51
Sonstige Augenkrankheiten	a.	—	—	21	13	21	13	34	19	13	2	—			
	b.	—	—	5	4	5	4	9	5	4	—	—			
	c.	—	—	3	—	3	—	3	3	—	—	—			
	Zusf.	—	—	29	17	29	17	46	27	17	2	—	25	25	50
Im ganzen 1902 behandelte Personen	a.	31	19	941	713	972	732	1704	943	712	29	20			
	b.	16	15	532	392	548	407	955	524	392	24	15			
	c.	1	—	48	21	49	21	70	48	21	1	—			
	Zusf.	48	34	1521	1126	1569	1160	2729	1515	1125	54	35	667	586	1253
Außerdem: Nicht augenkrante Personen	a.	—	—	—	65	—	65	65	—	65	—	—			
	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	c.	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—			
	Zusf.	—	—	—	66	—	66	66	—	66	—	—			
Im ganzen 1901 behandelte Personen	a.	37	32	1139	848	1176	880	2056	1136	855	40	25			
	b.	21	20	547	408	568	428	996	552	413	16	15			
	c.	—	—	35	26	35	26	61	34	26	1	—			
	Zusf.	58	52	1721	1282	1779	1334	3113	1722	1294	57	40	335	357	692

\*) Diese sämtlichen Zahlen sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5c) inbegriffen.

Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Tabelle 5e.

c. Irrenanstalten.

Krankheitsformen. (a. = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b. = Privatanstalten.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.								Zur Laufzeit des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
			Überhaupt.	Personen unter 16 Jahren.		Erblich-keit nachgewiesen.		Alkoholisches Getränk nachgewiesen.		Überhaupt.				Davon durch Tod.						
	M.	F.		M.	F.	M.	F.	M.	F.		M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.		
Einfache Seelenstörung	a.	927	1150	510	617	1	—	250	328	56	17	1437	1767	3204	401	571	56	88	1036	1190
	b.	14	17	18	13	—	—	13	11	1	—	32	30	62	18	21	—	1	14	—
	Zus.	941	1167	528	630	1	—	263	339	57	17	1469	1797	3266	419	592	56	89	1050	1205
Paralytische Seelenstörung	a.	80	27	55	28	—	—	15	10	7	1	135	55	190	87	26	38	13	48	29
	b.	3	—	13	1	—	—	5	1	1	—	16	1	17	9	1	2	1	7	—
	Zus.	83	27	68	29	—	—	20	11	8	1	151	56	207	96	27	40	14	55	29
Zurückgefallenheit (angeborene), Idiotie und Kretinismus	a.	363	249	76	76	41	32	28	29	4	2	439	325	764	86	60	12	19	353	265
	b.	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
	Zus.	363	249	77	76	41	32	29	29	5	2	440	325	765	87	60	12	19	353	265
Epilepsie mit und ohne Seelenstörung	a.	224	106	76	39	12	10	36	17	8	—	300	145	445	108	36	9	7	192	109
	b.	2	—	2	—	—	—	1	—	2	—	4	—	4	3	—	—	—	1	—
	Zus.	226	106	78	39	12	10	37	17	10	—	304	145	449	111	36	9	7	193	109
Hysterie	a.	1	4	8	17	—	—	5	10	—	—	9	21	30	6	16	—	—	3	5
	b.	—	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	5	5	—	4	—	—	—	1
	Zus.	1	4	8	22	—	—	5	13	—	—	9	26	35	6	20	—	—	3	6
Neurasthenie	a.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
	Zus.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
Chorea	a.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lähmung	a.	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	2	—
	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	2	—
Andere Krankheiten des Nervensystems	a.	3	2	13	4	—	—	4	1	1	—	16	6	22	10	4	4	2	6	2
	b.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—
	Zus.	3	2	14	4	—	—	4	1	1	—	17	6	23	11	4	5	2	6	2
Alkoholisches Getränk	a.	21	1	82	2	—	—	39	1	68	2	103	3	106	68	2	—	—	35	—
	b.	10	1	35	7	—	—	5	2	28	3	45	8	53	34	8	—	—	11	—
	Zus.	31	2	117	9	—	—	44	3	96	5	148	11	159	102	10	—	—	46	—
Morphinismus und andere narkotische Vergiftungen	a.	1	2	3	—	—	—	2	—	—	—	4	2	6	3	2	—	—	1	—
	b.	10	10	234	62	—	—	—	—	—	—	244	72	316	237	72	—	—	3	7
	Zus.	11	12	237	62	—	—	2	—	—	—	248	74	322	240	74	—	—	3	8
Andere Krankheiten	a.	8	13	1	2	—	—	1	—	—	—	9	15	24	4	5	1	2	5	10
	b.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
	Zus.	9	13	1	2	—	—	1	—	—	—	10	15	25	5	5	1	2	5	10
Im ganzen 1902 behandelte Personen	a.	1628	1554	827	786	54	43	379	396	144	22	2455	2340	4795	774	723	120	131	1681	1617
	b.	40	28	306	88	—	—	25	17	33	3	346	116	462	306	106	3	5	40	10
	Zus.	1668	1582	1133	874	54	43	404	413	177	25	2801	2456	5257	1080	829	123	136	1721	1627
Außerdem: Nichtkranke Personen (Pensionäre, zur Beobachtung aufgenommene Personen, Beurlaubte etc.)	a.	6	6	10	2	—	—	1	—	3	—	16	8	24	11	3	—	—	5	5
	b.	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	2	5	7	1	5	—	—	1	—
	Zus.	6	6	12	7	—	—	1	—	3	—	18	13	31	12	8	—	—	6	5
Im ganzen 1901 behandelte Personen	a.	1524	1488	812	765	—	—	—	—	—	—	2336	2253	4589	702	693	109	110	1634	1560
	b.	17	16	41	33	—	—	—	—	—	—	58	49	107	40	32	8	1	18	17
	Zus.	1541	1504	853	798	—	—	—	—	—	—	2394	2302	4696	742	725	117	111	1652	1577

Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.  
d. Entbindungsanstalten.

Tabelle 5 f.

Art der Angaben.	Anstalten mit öffentlichem Charakter.	Privatanstalten		Anstalten im ganzen		Entbindungsabteilungen bei den allgemeinen Krankenhäusern *)	
		mit 11 und mehr Betten.	mit 10 und weniger Betten.	1902.	1901	2 bei öffentlichen.	1 bei privaten.
Zahl der Betten für Wöchnerinnen zc.	189	22	29	240	231	27	3
Zahl der Betten für Neugeborene	86	—	8	94	.	19	—
Im Laufe des Jahres versorgte Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen	2144	72	81	2297	2008	421	3
Versorgungstage für Wöchnerinnen zc.	42057	5820	2941	50818	45564	4865	61
Versorgungstage für Neugeborene	20411	301	778	21490	17510	4106	47
Im Laufe des Jahres Entbundene	2064	56	81	2201	1857	410	3
Davon erkrankt am Kindbettfieber	3	—	1	4	9	1	—
" gestorben	3	—	1	4	7	1	—
" erkrankt an andern Krankheiten	40	—	—	40	.	74	—
" gestorben	6	—	—	6	8	—	—
Mittels geburtsärztlicher Operation Entbundene	262	10	13	285	248	39	1
Davon gestorben	11	—	1	12	11	—	—
Im Laufe des Jahres Neugeborene	2066	54	82	2202	1846	412	3
Davon waren Knaben	1070	27	38	1135	.	195	—
" " Mädchen	996	27	44	1067	.	217	3
Von den Knaben waren ehelich	684	2	2	688	.	179	—
" " " unehelich	386	25	36	447	.	16	—
" " Mädchen " ehelich	629	—	1	630	.	192	3
" " " unehelich	367	27	43	437	.	25	—
Von den ehelichen Knaben waren totgeboren	46	1	—	47	.	2	—
" " " gestorben	18	—	—	18	.	8	—
" " unehelichen " " totgeboren	18	1	2	21	.	—	—
" " " gestorben	13	2	1	16	.	1	—
" " ehelichen Mädchen " totgeboren	29	—	—	29	.	1	—
" " " gestorben	15	—	1	16	.	5	—
" " unehelichen " " totgeboren	10	—	3	13	.	2	—
" " " gestorben	8	2	—	10	.	3	—
Zahl der unzeitigen Geburten	44	2	—	46	.	10	—

\*) Diese Zahlen sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5 c) inbegriffen.

B. Kreispflegeanstalten 1902.

Auch die nachfolgenden Übersichten über Stand und Bewegung der Insassen in den 9 Kreispflegeanstalten (Geisingen, Zettlingen, Freiburg, Wißloch, Fußbach, Hub, Weinheim, Sinsheim und Krautheim zusammengekommen) für das Jahr 1902 haben ähnliche Erweiterungen erfahren wie jene über die eigentlichen Krankenhäuser.

Aus den umstehenden Nachweisungen ergibt sich, daß im ganzen 3322 Pfléglinge in 2738 Betten 895204 Tage hindurch versorgt wurden, und daß die Insassen mit körperlichen und geistigen Siechtumsformen in den Kreispflegeanstalten ziemlich gleichmäßig vertreten waren, jedoch mit dem charakteristischen Unterschiede, daß beim männlichen Geschlechte die ersteren etwas (mit 54,6 %), beim weiblichen aber die letzteren recht erheblich (mit 62,0 %) überwogen. Unter den geistigen Siechtumsformen, an denen insgesamt 1632 Personen, darunter 797 weibliche, versorgt wurden, war die einfache Seelenstörung bei weitem am stärksten vertreten; sie war bei fast genau der Hälfte (49,1 %) der Anstaltsinsassen die Ursache der Aufnahme. Darnach stellten angeborene Imbezillität, Idiotie und Kretinismus (10,7 %), Alkoholismus (5,9 %) und Epilepsie mit und ohne Seelenstörung (4,5 %) die meisten Aufnahmebedürftigen. Auf diese 4 Krankheitsformen zusammen entfielen 1505 Versorgte oder 92,2 % aller wegen Seelenstörung Aufgenommenen. Die Taubstummen machten 4,0, die Blinden 2,3 % aller Insassen der Kreispflegeanstalten aus.

Nach dem Alter setzten sich die Insassen der Kreispflegeanstalten am Schluß des Jahres 1902 wie folgt zusammen: Es waren

Jahre alt	männl. Personen	weibl. Personen	zusammen	%	Jahre alt	männl. Personen	weibl. Personen	zusammen	%
unter 15	—	1	1	0,04	40—50	166	210	376	14,91
15—20	17	8	25	0,99	50—60	336	230	566	22,44
20—30	104	76	180	7,14	60—70	381	239	620	24,58
30—40	134	137	271	10,75	70 u. mehr	292	191	483	19,15

(Fortsetzung des Textes auf Seite 88.)

Noch: B. Kreispflegeanstalten 1902.

## I. Die Ursachen der Aufnahme der Znsassen.

Ursachen der Aufnahme.	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.			Verpflegte im ganzen		Abgang im Laufe des Jahres.								Bestand am Schlusse des Jahres.			
			Überhaupt.	Dabon				Überhaupt.	Dabon		Dabon		Dabon		Dabon				
	M.	W.		M.	W.	M.	W.		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.			
1. Seelenstörung:	534	649	117	86	42	29	651	735	1386	101	103	57	67	14	8	30	28	550	632
a. Chronischer Natur	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
b. Akuter Natur	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Epilepsie (Fallsucht) ohne Seelenstörung	41	29	15	6	—	—	56	35	91	18	4	4	3	—	—	9	1	43	31
3. Alkoholismus ohne Seelenstörung	95	19	33	7	—	—	128	26	154	32	11	15	3	1	—	16	8	96	15
4. Taubstummheit	31	23	6	5	—	—	37	28	65	6	2	2	1	—	—	4	1	31	26
5. Blindheit	20	14	2	1	—	—	22	15	37	2	—	2	—	—	—	—	—	20	15
6. Körperliche Siech- tumsformen	651	381	422	134	—	—	1073	515	1588	383	142	164	101	1	—	218	41	690	373
Zusammen	1372	1115	595	240	42	29	1967	1355	3322	537	263	244	175	16	9	277	79	1430	1092
1901	1296	1101	485	262	—	—	1781	1363	3144	409	248	190	169	—	—	219	79	1372	1115
Unter den bei Ziff. 6 verzeichneten Ursachen sind Fälle von																			
Krebs	4	4	5	4	—	—	9	8	17	1	5	1	5	—	—	—	—	8	3
konstitutioneller Syphilis	4	3	2	—	—	—	6	3	9	4	—	2	—	—	—	2	—	2	3
Verstümmelung	38	16	8	2	—	—	46	19	64	10	5	5	5	—	—	5	—	36	13
Gehirn- und Rücken- markslähmung	63	43	23	10	—	—	86	53	139	21	16	16	13	—	—	5	3	65	37

## II. Besondere Angaben.

## a. Für die Krankenabteilung.

Krankheiten.	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zus.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
I. Entwicklungskrankheiten	33	35	31	30	64	65	129	39	41	38	37	25	24
II. Infektions- und parasitäre Krankheiten	26	25	107	77	133	102	235	87	68	21	12	46	34
III. Sonstige allgemeine Krankheiten	22	29	18	15	40	44	84	14	22	5	9	26	22
IV. örtliche Krankheiten	249	141	676	366	925	507	1432	648	356	95	48	277	151
Und zwar:													
A. Krankheiten des Nervensystems	23	22	42	23	65	45	110	39	21	28	13	27	24
B. " " der Atmungsorgane	44	18	122	61	166	79	245	118	58	17	7	48	21
C. " " Kreislauforgane	53	33	69	34	122	67	189	77	46	29	18	45	21
D. " " Verdauungsorgane	46	31	196	127	244	158	402	194	122	12	4	50	36
E. " " Harn- und Ge- schlechtsorgane	13	10	16	19	29	29	58	16	17	5	3	13	12
F. " " äußeren Bedeckungen	17	5	79	37	96	42	138	64	34	2	1	32	8
G. " " Bewegungsorgane	32	14	65	19	97	33	130	53	16	—	2	44	17
H. " " des Ohrs	4	1	8	7	12	8	20	7	6	—	—	5	2
I. " " der Augen	9	6	23	25	32	31	63	23	24	1	—	9	7
K. Verletzungen	6	1	56	14	62	15	77	58	12	1	—	4	3
V. Anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen	6	2	4	5	10	7	17	6	5	2	—	4	2
Im ganzen	336	232	836	493	1172	725	1897	794	492	161	106	378	233

Noch: II. Besondere Angaben.  
b. Für die Irrenabteilung.

Krankheitsformen.	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.								Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.	
			Überhaupt.	Personen unter 16 Jahren.		Erdlichkeit nachgewiesen.		Alkoholfleiß nachgewiesen.		Überhaupt.				Davon durch Tod.					
	M.	W.		M.	W.	M.	W.	M.	W.		M.	W.	M.	W.	M.	W.			
Einfache Seelenstörung	282	384	75	61	—	—	4	3	5	1	357	445	802	59	76	32	49	298	369
Paralytische Seelenstörung	33	25	9	4	—	—	2	—	2	—	42	29	71	4	3	4	2	38	26
Imbezillität (angeborene), Idiotie und Kretinismus	137	181	20	17	—	—	1	—	—	—	157	198	355	21	15	11	9	136	183
Epilepsie mit und ohne Seelenstörung	70	56	20	7	—	—	3	—	5	—	90	63	153	16	8	8	6	74	55
Hysterie	—	14	—	3	—	—	—	—	—	—	—	17	17	—	3	—	3	—	14
Neurasthenie	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	8	1	9	2	—	—	—	6	1
Chorea	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5	—	—	—	—	4	1
Tabus	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	7	1	—	1	—	2	4
Andere Krankheiten des Nervensystems	12	3	1	1	—	—	—	—	—	—	13	4	17	—	1	—	—	13	3
Alkoholisimus	122	28	38	7	—	—	—	—	19	2	160	35	195	43	13	20	4	117	22
Morphinismus und andere narkotische Vergiftungen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
<b>Zu ganzen</b>	<b>670</b>	<b>697</b>	<b>165</b>	<b>100</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>835</b>	<b>797</b>	<b>1632</b>	<b>146</b>	<b>119</b>	<b>76</b>	<b>73</b>	<b>689</b>	<b>678</b>

(Fortsetzung des Textes von Seite 81.)

Es sind wie bekannt meist ältere Personen, die in den Kreispflegeanstalten Aufnahme finden. Die Personen von 50 Jahren und darüber machten fast genau zwei Drittel (66,2 %) des Schlussbestands der Anstalten aus. Auch hier weisen die beiden Geschlechter Unterschiede auf; bei den Männern sind die Anteile der Überfünfzigjährigen mit 70,6 % nicht unbedeutend größer als bei den Frauen mit 60,4 %.

2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1902.

Baden besitzt seit langen Jahren eine eingehende Niederkunftsstatistik. Die Ergebnisse derselben entstammen den Tagebüchern der Hebammen, die seitens der Bezirksärzte auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu kontrollieren und deren Zahlen von ihnen bei der Jahresberichterstattung an das Ministerium des Innern zu verwerten sind. In den nachfolgenden Tabellen sind die Zahlen des Jahres 1902 zur Darstellung gebracht.

Es ergibt sich daraus, daß die in den einzelnen Jahren des Jahrzehnts ermittelte Zahl der unter Geburtshilfe frühzeitig (vom 7. bis 10. Monat) und rechtzeitig (im 10. Monat) geborenen Kinder ziemlich gleichmäßig hinter der Zahl der in die Standesregister eingetragenen Geborenen zurückbleibt. Im Jahr 1902 betrug die Zahl der ersteren 66369, die der letzteren 67311 oder 942 bzw. 1,42 % mehr; 1901 war der Unterschied 970 oder 1,43 %; 1900: 890 oder 1,36 %; 1899: 792 oder 1,25 %; 1898: 778 oder 1,27 %; 1897: 830 oder 1,37 %; 1896: 607 oder 1,02 %; 1895: 729 oder 1,25 %; 1894: 472 oder 0,85 %; 1893: 752 oder 1,01 %; im Durchschnitt 1893/1902: 776 oder 1,26 %. Da anzunehmen ist, daß die mit Hilfe von badischen, d. h. in Baden ansässigen Hebammen oder Ärzten erfolgenden Geburtshilfe ziemlich vollständig zur Erhebung kommen, dürfte der vorgedachte Unterschied zum Teil durch Geburten verursacht sein, bei denen die Geburtshilfe von in Nachbarstaaten (Württemberg, Hohenzollern, Bayern und Hessen, vielleicht auch in der Schweiz) ansässigen Hebammen und Ärzten geleistet wurde, im wesentlichen aber aus Geburten bestehen, bei denen keine Geburtshilfe oder geburtshilfliche Behandlung stattgefunden hat.

Bei der vorstehenden Vergleichung zwischen den 2571 frühzeitigen und 62960 rechtzeitigen Niederkünften mit den standesamtlich gemeldeten Geburtshilfsfällen sind die 1802 un- oder vorzeitig (vor dem 7. Monat) unter geburtshilflichem Beistande erfolgten Geburten nicht berücksichtigt, weil die Eintragung derselben in die Standesregister, soweit sie Totgeburten sind, was fast ohne Ausnahme der Fall ist, nach der Dienstweisung für die badischen Standesbeamten (§ 110 Ziffer 3) unterbleibt. Einschließlich der un- und vorzeitigen Geburten betrug die Anzahl aller geburtshilflichen Geburten 67333; mithin waren von 1000 Niederkünften 26,8 unzeitig, 38,2 frühzeitig und 935,0 rechtzeitig.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 96.)